



Linzer Bibelsaat

Dezember 2011 / Nr. 119



Aus dem Inhalt:

Linzer Bibelkurs:

Bis April 2012 monatliche Abende
an 11 verschiedenen Orten in Oberösterreich

Seite 3

Serie Lebendiges Wort Gottes:

„Geschichte und Bedeutung von Dei Verbum“

ab Seite 6

Wir feiern!

„10 Jahre Expedition Bibel“

Seite 21

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

Der Herbst ist bei vielen kirchlich Engagierten eine arbeitsintensive Zeit – auch bei mir. Der Terminkalender ist übertoll und nicht selten kommt noch etwas Unvorhergesehenes dazwischen, das dann zusätzlich viel Spontaneität, Flexibilität und Kreativität benötigt. Die Zeit fürs Durchatmen wird rar und die Luft dafür dünn.

Als Ausgleich habe ich mir selbst den Dezember geschenkt – eine Zeit, in der ich keine Termine annehme und mir jedes Jahr zumindest eine Woche Urlaub gönne. Dieses bewusste Gehen auf Weihnachten zu nehme ich sehr intensiv wahr. Es macht mir dann Freude, ganz alltägliche Arbeiten in Ruhe machen zu können, mit allen Sinnen den jeweiligen Augenblick bewusst zu spüren. Ich habe Zeit (weil ich sie mir nehme), eine Kerze anzuzünden, einmal nichts zu tun – endlich wieder bei mir selber ankommen zu können. Warum mache ich das nicht öfter? Diese einsichtige Frage geht meist in der „normalen Zeit“ schnell wieder unter ...

Eines meiner „Lieblingsprojekte“ im Bibelwerk ist das Erstellen der *aufatmen*-Impulse, die wir dir/Ihnen auch heuer wieder anbieten. Zumindest für einige Augenblicke kann hier die Tür zu einer anderen Dimension unseres Menschseins geöffnet und ein Gedanke für den Tag wichtig werden (Seite 4).

Unser neues Produkt, das aus der Idee des Sonntagsblattes für Kinder entstanden ist, ist rechtzeitig zum neuen Lesejahr bereit: das *Biblische Sonntagsblatt* (für Erwachsene). Der Sonntag ist das Angebot unseres christlichen Glaubens, einerseits die Woche dankbar zurückzulegen, andererseits Kraft aus der Eucharistie, aber auch aus den Worten der Schrift für die neuen Aufgaben des Alltags zu bekommen (im Mittelteil auf Seite 3).

Die neue Leitartikelserie zum 2. Vatikanischen Konzil möchte die große Bedeutung, die das Konzilsdokument *Dei Verbum* für das Bibelverständnis hat, nahebringen. Der erste Artikel gibt Einblick in die Entstehung dieses Dokuments. Auch eine Bibelarbeit bieten wir dazu an (Seite 6–10).

Zahlreiche Neuerscheinungen können sogar die langen Abende des Advents zu kurz werden lassen und das eine oder andere Buch könnte als „*sinn-volles*“ Weihnachtsgeschenk für gute FreundInnen Verwendung finden (siehe dazu den Mittelteil und Seite 27–29)

Wo Bibel mit anderen gemeinsam erfahren werden kann, ist unter den Terminen zu finden – auch das Einsteigen zum Linzer Bibelkurs ist immer noch möglich (Seite 3 und 30–35).



*So wünsche ich allen unseren Leserinnen und Lesern
ein erfüllendes Zugehen auf Weihnachten!*

*Ingrid Penner
Referentin im Bibelwerk Linz*

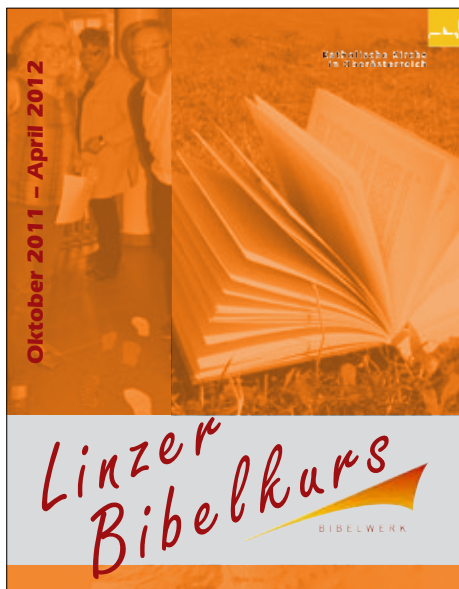
Linzer Bibelkurs

Die ersten Abende des Bibelkurses sind sehr gut angenommen worden. Wenn jetzt noch jemand einsteigen will, freuen wir uns!

Bibellesen in der Gruppe ist spannend

Bibeltexte als Gotteswort im Menschenwort erfahren: lebendiges Wort Gottes! Der Linzer Bibelkurs ist besonders geeignet für pfarrlich Engagierte (Pfarrgemeinderäte, LektorInnen, LeiterInnen von Wortgottesfeiern und Andachten, aber auch für auf die Bibel Neugierige und eher Disanzierte. Auch Bibelrundenteilnehmende sind herzlich willkommen!

Bis April 2012 laden wir Sie/dich monatlich zu einem Abend von 19:00 – 22:00 Uhr in eines der 11 Bildungshäuser bzw. Pfarrheime ein.



TERMINE/ORTE UND REFERENTINEN DES JEWEILS DRITTEN ABENDS:

Attnang – Maximilianhaus	Mo, 23. Jän. 2012	<i>Renate Leidinger</i>
Lest bei Freistadt – Lesterhof	Mo, 16. Jän. 2012	<i>Martin Zellinger</i>
Linz – Haus der Frau	Mo, 16. Jän. 2012	<i>Ingrid Penner</i>
Kremsmünster – Subiaco	Mi, 18. Jän. 2012	<i>P. Maximilian Bergmayr</i>
Pischelsdorf – Pfarrheim	Do, 19. Jän. 2012	<i>Leon Sireisky</i>
Ried/Innkreis – St. Franziskus	Di, 17. Jän. 2012	<i>Josef Schwabeneder</i>
Rohrbach – Pfarrheim	Di, 17. Jän. 2012	<i>Franz Schlagitweit</i>
Schlierbach – Speshaus	Mo, 23. Jän. 2012	<i>Johannes Brandl</i>
Steyr – Dominikanerhaus	Fr, 20. Jän. 2012	<i>Helmut Jobst</i>
Tragwein – Greisinghof	Mi, 18. Jän. 2012	<i>Ingrid Penner</i>
Wels – Schloss Puchberg	Di, 17. Jän. 2012	<i>Wilhelm Achleitner</i>

Die Themen der Abende

3. Abend: Jesus – Begegnung mit dem Nazarener
4. Abend: Bibel als spirituelle Quelle entdecken
5. Abend: Gottesbilder im Wandel der Zeit
6. Abend: Mit Paulus unterwegs

Kurskosten:

je Abend € 12,--

Die weiteren Termine an den einzelnen Orten sowie mehr Details zum Linzer Bibelkurs bitte im Bibelwerk anfordern: ☎ 0732/7610-3231 oder bibelwerk@dioezese-linz.at!

„aufatmen“ im Advent ...

Der Weg durch den Advent ist mit viel Geschäftigkeit und Hektik gepflastert, obwohl der Advent doch die „stille Zeit des Jahres“ sein will.

Das Bibelwerk Linz bietet zusammen mit zahlreichen anderen KooperationspartnerInnen auch heuer wieder die Möglichkeit, diese Zeit in der Prägung des Kirchenjahres zu erfahren – als Zeit der Erwartung und der inneren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Täglicher Impuls

Die Mailaktion „aufatmen“ bietet mit einem täglichen kurzen Impuls, bestehend aus einem Bibelvers (aus einer der litur-



gischen Tageslesungen), einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text die Chance, sich selber eine Zeit der Entschleunigung und des Innehaltens zu gönnen. Die Mailaktion ist kostenlos, beginnt am 1. Adventsonntag und endet automatisch mit dem 6. Jänner.

Anmeldung unter:
www.dioezese-linz.at/aufatmen

Vorschlag für ein Adventprojekt in der Pfarre

Fabian wartet auf Weihnachten

Wer ist Fabian? Fabian ist ein Kindergartenkind und lebt gemeinsam mit seiner Mama, seinem Papa und seiner kleinen Schwester Anna in einer Wohnung. Anna ist ein kleines Baby. Außerdem gibt es noch die Oma und den Herrn Mario, einen Freund der Oma, sowie Ahmed, den Freund von Fabian.

Die erste Geschichte spielt zu Adventbeginn. Zur Geschichte, die im Gottesdienst mit verteilten Rollen vorgelesen/nachgespielt werden kann, gibt es für den jeweiligen Sonn- und Feiertag eine Kleinigkeit für die Kinder.

Die Einladung zu den Gottesdiensten könnte in Form eines Adventkalenders gestaltet werden. Dabei verbirgt sich hinter jedem Fenster eine kurze Zusammenfassung der Geschichte mit möglichen Gestaltungselementen für zuhause.



Diese Idee – das Adventprojekt der Pfarre Hofkirchen/Traunkreis – wurde uns von *Maria Birkbauer* zur Verfügung gestellt. Als Grundlage wurde das Buch von *Lene Mayer-Skumanz*, „Fabian wartet auf Weihnachten, Geschichten und Gedichte für die Weihnachtszeit“ (Ostfildern/Patmos Verlag ³1995) verwendet.

Nähere Informationen, Downloads und Tipps finden Sie auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/bibel

Sie haben jetzt eigentlich zwei Produkte in Ihrer Hand: Einerseits die ganz normale Bibelsaat und im Mittelteil eine Zusammenstellung der „klassischen“ Produkte, die wir die letzten Jahre in Linz entwickelt haben. Weil wir Porto sparen wollen, haben wir beides in eine dickere Bibelsaat vereint. Erfreulich und staunenswert, was sich die letzten Monate bei uns ereignet hat:



- Auf sehr fruchtbaren Boden ist unser Linzer Bibelkurs gefallen. Die Saat ging nicht nur wie beim Gleichnis Jesu dreißig-, sechzig- oder hundertfach auf. Wie der erste Abend gezeigt hat: mehr als dreihundertfach; und schon jetzt wird eine Fortführung überlegt. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung an den einzelnen Orten die Einsteiger und auch die Geübteren mit der Bibel unterwegs sind.
- Als Unterstützung gerade für AnfängerInnen beim Bibellesen – auch in Gruppen – haben wir die Linzer Bibellesekarte entwickelt, die wir jetzt auf den Seiten 22–23 als Kopiervorlage abdrucken. Schon für viele waren diese einfachen Fragen eine Hilfe, um biblische Texte besser zu verstehen und zum Kern der Botschaft vorzudringen.
- Gut besucht waren die Kirchenmesse „Gloria“ in St. Pölten und die Präsentationen des Bibelwerkes bei den Tagungen der Religionslehrenden in Graz, Salzburg und Innsbruck – und auch die Jahrestagung des Deutschen Katechetenvereins. Immer wieder war zu hören: „Ja, bei euch in Linz, was es da alles gibt ...“. Und fleißig wurde dann auch eingekauft.
- Eine gesamte Garnitur unserer Bibelausstellung wurde von Südtirol erworben und findet im Bildungshaus Lichtenburg/Nals ihre bleibende Heimat.
- Entgegen der Ankündigung in der letzten Bibelsaat war der Bibelgarten Ritzlhof nicht nur bis zum 2. Oktober geöffnet, sondern bleibt als Dauerausstellung zugänglich. Lediglich eine Spende von € 1,- wird pro BesucherIn erbeten. Eine große Chance, dort einen Zugang zur Bibel auch Kindern und Jugendlichen zu eröffnen.
- Große Freude bereiten uns die Biblischen Sonntagsblätter. Damit ermöglichen wir einen einfachen Zugang zur Botschaft der sonntäglichen Bibeltexte. Auch da ist der Großteil schon bei den Interessierten; genau so wie bei der Liturgischen Schreibtischauflage.
- Sehr motivieren unser Tun hier in Linz die zahlreichen Rückmeldungen; man könnte fast sagen: aus aller Welt. Besonders erfreulich war zuletzt der Kontakt mit P. Hubert Leeb, der sich u.a. ein Bibellexikon besorgt hat, um daraus Informationen für seinen Rückblick auf sein 50-jähriges Wirken als Priester zu schöpfen.

*Gottes Segen und eine gute Vorbereitung hin auf Weihnachten
wünscht dir/Ihnen*



Nächstes Jahr blicken wir nach 50 Jahren auf den Beginn des 2. Vatikanischen Konzils zurück. Damals wurde u. a. intensiv danach gerungen, was es bedeutet, dass die Bibel „Wort Gottes“ ist. Und es war ein sehr weiter Weg vom ersten Entwurf bis hin zum abgestimmten Text. Am Anfang stand die Behauptung, dass die Bibel „fehlerlos“ sei, aus heutiger Sicht hätte damit die Buchstabentreue und Fehlerlosigkeit fixiert werden sollen.

Gotteswort im Menschenwort

Ein kräftiges Wehen des Geistes Gottes war notwendig (und zahllose Änderungen und Neuanfänge), um die besonders auch von unserem damaligen Bischof Franz S. Zauner mitgetragene „Gesamtstimmung“ des Konzils im Bibel-Dokument *Dei Verbum* zum Ausdruck zu bringen: *Gotteswort im Menschenwort*. Und zwar 100 Prozent Gotteswort, aber auch 100 Prozent Menschenwort: Das gilt für jeden Text der Bibel in gleicher Weise. Es obliegt gerade nicht der einzelnen Leserin und dem einzelnen Leser da bei jedem Satz einen eigenen Prozentwert festzulegen.

Welche vielfältigen Konsequenzen diese so hilfreiche Kurzformel (Gotteswort im Menschenwort) für den Glauben der Mitarbeitenden im Bibelteam hat, machen die einzelnen Artikel in den kommenden Ausgaben der Bibelsaat deutlich.

Lebendiges Wort Gottes

Gotteswort im Menschenwort verschiebt den Akzent von „Wort des lebendigen Gottes“ etwas in die Richtung von „Lebendiges Wort Gottes“. Das Leben wird mit in den Blick genommen. Bibeltexte wollen somit Anregungen und Anstiftungen zum Leben sein – zu einem Leben in Fülle.

Franz Kogler



Geschichte und Bedeutung von Dei Verbum ...

Dei Verbum heißt übersetzt: Gottes Wort. *Dei Verbum* heißt auch das lehramtliche Dokument des 2. Vatikanischen Konzils über die Bibel, also die sog. „Konstitution über die göttliche Offenbarung“.

Was wäre, wenn es das Konzilsdokument *Dei Verbum* nicht gäbe? Meine Antwort: Ohne *Dei Verbum* würden die meisten Katholiken die Bibel so lesen, wie viele fundamentalistische Gruppierungen es heute tun. Dieses Konzilsdokument hat uns einen Irrweg erspart und es gibt kein Zurück dorthin. Konzilsdokumente sind heute Geschichte, sie werden demnächst 50 Jahre alt. Geschichte ist für viele Menschen mühsam und uninteressant. Ich gehöre zu denen, die Gegenwart aus der Geschichte verstehen, deshalb ist auch *Dei Verbum* für mich so wertvoll. Wie ist nun dieses (positiv) folgenschwere Dokument entstanden?

Bibelverständnis im Wandel

Jedes Konzil hat die Aufgabe, einerseits die Lehre der Kirche zu bewahren und andererseits sie so zu entfalten und weiterzuentwickeln, dass sie die Lebenswelt der gegenwärtigen Menschen erschließt und integriert. Das galt und gilt auch für ein Konzilsdokument über die Bibel. Bis zum 1. Vatikanischen Konzil (1869–1870) war die Lehre der Kirche über die Bibel geprägt von der Vorstellung einer wörtlichen Eingebung durch den Heiligen Geist, von einer Irrtumslosigkeit in religiösen und nichtreligiösen Aussagen, von einer einfältigen Historifizierung (d.h. die Bibeltexe wurden wortwörtlich ausgelegt) der biblischen Bücher allgemein und der Evangelien im Besonderen. Außerdem wurde das Lehramt der Kirche über das Wort Gottes gestellt.

Gegen Ende des 19. Jh. etablierte sich hauptsächlich in den reformierten Kirchen eine kritische Bibelwissenschaft, die natürlich auch katholische Bibelausleger mit Interesse verfolgten. Diese Leistungen

wurden erstmals 1943 von päpstlicher Seite offiziell wahrgenommen (im Dokument *Divino afflante spiritu* nachzulesen) und deren Methoden bei allen Vorbehalten doch gewürdigt. Als sich immer mehr abzeichnete, dass es ein Konzil geben würde, sollte auch auf diese neuen Entwicklungen eingegangen werden und Klärungen katholischerseits vorgenommen werden: in Fragen zur Eingebung (*Inspiration*), zur Irrtumslosigkeit (*Inerranz*), zur Geschichtlichkeit (*Historizität*) und zum Verhältnis von Bibel und Tradition.

Bewegtes und bewegendes Konzil

Schon vor Konzilsbeginn waren den Bischöfen Vorschläge aus Rom zugesandt worden, die kaum über die Ansichten des 1. Vatikanischen Konzils hinausgingen und von großer Ängstlichkeit gegenüber neuen Einsichten geprägt waren.

Als Mitte November 1962 diese Vorschläge in der Konzilsaula vorgetragen wurden, kam es zu einem Sturm der Entrüstung und die Präsidenten der Bischofskonferenzen von Deutschland, Belgien, Österreich, Frankreich und Holland verteilten einen mitgebrachten Gegenentwurf. Die Wogen gingen unerwartet hoch, sodass eine Woche später *Papst Johannes XXIII* einschreiten musste und eine Neubearbeitung der Vorschläge in einer Unterkommission anordnete. Diese Vorschläge fanden wiederum keine Zustimmung der Konzilsväter – ein eigenes Dokument über die Bibel wurde immer unwahrscheinlicher. Erneut griff der Papst (jetzt war es *Paul VI.*) ein und ordnete die Bildung einer neuen Kommission für 1964 an. Auch deren Vorschläge fanden keine allgemeine Zustimmung.

Kardinal König als Wegbereiter

Anfang Oktober 1964 hielt *Kardinal König* eine bedeutsame Rede über die Wahrheit



der Schrift, die sich nicht auf geschichtliche oder wissenschaftliche Aussagen beziehen könne. Die unwidersprochene Rede brachte neue Impulse für die Kommission. Tatsächlich fand deren neuer Textvorschlag grundsätzliche Anerkennung. In der Vollversammlung des Konzils am 29. September 1965 kam es nochmals zu harten Auseinandersetzungen in Fragen der Tradition. Eine ängstliche Minderheit verteilte vor der Schlussabstimmung nochmals Flugblätter gegen die Konzilslehre, obwohl der Papst schon zugestimmt hatte. Am 18. November 1965 wurde in der 8. Öffentlichen Sitzung des Konzils die Schlussabstimmung vorgenommen: 2.344 Bischöfe stimmten dafür, 6 dagegen. Kein Konzilsdokument fand eine so hohe Zustimmung, wie die schwer erkämpfte Konstitution *Dei Verbum*. Der Text verbindet die Treue zur kirchlichen Überlieferung mit der Bejahung der kritischen Wissenschaft und eröffnet damit neu dem Glauben den Weg in die aktuelle Zeit. *Dei Verbum* und allen, die dafür gekämpft haben, ist es zu verdanken, dass wir heute nicht nur sagen können „Wort des lebendigen Gottes“ sondern genauso „Lebendiges Wort Gottes“.

Aus dem Konzilsdokument *Dei Verbum*

Abschließend soll der 12. Artikel des Dokumentes, der Grundlegendes zum katholischen Bibelverständnis sagt, auszugsweise wiedergegeben werden:

Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen, was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigten und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte ...

Da die Heilige Schrift in dem Geist ge-



lesen und ausgelegt werden muss, in dem sie geschrieben wurde, erfordert die rechte Ermittlung des Sinnes der heiligen Texte, dass man nicht mit geringerer Sorgfalt auf den Inhalt und die Einheit der ganzen Schrift achtet, unter Berücksichtigung der lebendigen Überlieferung der Gesamtkirche und der Analogie des Glaubens.

Aufgabe der Exegeten ist es, nach diesen Regeln auf eine tiefere Erfassung und Auslegung des Sinnes der Heiligen Schrift hinzuwirken, damit so gleichsam aufgrund wissenschaftlicher Vorarbeit das Urteil der Kirche reift.

Franz Schlagitweit

Zum Autor:

Mag. Franz Schlagitweit ist Diakon in Rannriedl und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Linzer Bibelteam.



„Dei Verbum“

Einstimmung

Lied: „Herr, gib Ohren, dich zu verstehen“
(Liederquelle Nr. 127).

Hinführung

In *Dei Verbum* wird offiziell davon gesprochen, dass die Bücher der Bibel auch Unvollkommenes und Zeitbedingtes enthalten und deshalb genau auf die literarischen Gattungen geachtet werden muss, *„denn die Wahrheit wird anders ausgedrückt in Texten, die nach geschichtlicher, prophetischer oder dichterischer Art verfasst sind. Will man richtig verstehen, was der heilige Verfasser in seiner Schrift aussagen wollte, muss man genau auf die vorgegebenen und umweltbedingten Denkformen, Sprachformen und Erzählformen achten.“* (DV 15; vgl. DV 12)

Auf den Text zugehen

In seiner Rede über die Wahrheit der Schrift vom 2. Oktober 1964 hat beim 2. Vatikanischen Konzil *Kardinal König* unter anderem folgende Texte als Beispiele angeführt:

- *Mk 2,26 im Vergleich mit 1 Sam 21,1–7*
- *Mt 27,9 im Vergleich mit Sach 11,12–13 (Jer 32,8–9)*

Beide neutestamentlichen Texte beinhalten Widersprüchlichkeiten gegenüber den angeführten alttestamentlichen Texten.

Im Plenum werden anhand der genannten Bibeltexte die jeweiligen Widersprüche herausgearbeitet. Dabei wird gemeinsam überlegt, was die Botschaft („Wahrheit“) der jeweiligen Texte sein könnte.



Information zu Mk 2,26: Name des Hohepriesters ist anders, in 1 Sam 21 bekommt David die Brote auf Anfrage vom Priester selbst; zu Mt 27,9: Es ist kein reines Zitat aus Jeremia, sondern ein Mischzitat, bei dem der Großteil davon aus Sacharja stammt; Anklänge an Jer 32, wo ebenfalls ein Acker gekauft wird, aber für 17 Silberschekel.

Dem Text Raum geben

Kleingruppenarbeit: Synoptischer Vergleich eines Textes der Passion. Die Unterscheidung zwischen historischer Information und Botschaft des Heiles trifft nicht nur Randfragen wie oben, sondern sie gilt auch für zentrale Texte unseres Glaubens. Das wird besonders deutlich in der Darstellung der Kreuzigungsszene und der dort angeführten *„letzten Worte Jesu am Kreuz“*. Vergleich von Mk 15,33–41 mit Mt 27,45–56, Lk 23,44–49 und Joh 19,25–30.

Mögliche Fragen:

- Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?
- Was würden Sie/würdet ihr am ehesten als historisch wahrscheinlich werten?
- Was wollten die biblischen Autoren mit ihren „letzten Worten Jesu“ (gleichsam als Testament) ihren HörerInnen verkünden?

Sammlung der Ergebnisse im Plenum auf einem Plakat.

Mit dem Text weitergehen

Austausch über die Auswirkungen von *Dei Verbum*: Was hat das 2. Vatikanische Konzil und im Besonderen dieses Dokument im Bibelverständnis verändert?

Abschluss mit einem Gebet

Gott,
hilf mir die Botschaft zu hören,
die du für mich hast.
Hilf mir die Wahrheit verstehen,
die meinem Leben gilt.
Hilf mir suchen
und fragen nach dem,
was in deinen
Heiligen Schriften
verborgen ist
für den heutigen Tag.

Franz Schlagitweit

Leseempfehlung

Mein Leben für eine Kirche, die den Menschen dient

Helmut Krätzl zieht zu seinem 80. Geburtstag Bilanz. Es ist kein Blick zurück im Zorn, sondern ein Rückblick und Ausblick in dem Bewusstsein, zu brennenden Fragen in der Kirche nicht schweigen zu dürfen.

Offen benennt er, was ihn in der österreichischen Bischofskonferenz und im Vatikan besorgt und betroffen gemacht hat – und warum er trotzdem seine Liebe zur Kirche nie verloren hat. Als Zeitzeuge des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 – 65) erinnert Helmut Krätzl an die Vorgaben des Konzils und zeigt auf, was alles noch unerfüllt geblieben ist.

Hier redet einer, der mit seiner Kirche manches mitgemacht und vieles verantwortlich mitgetragen hat – und der zutiefst

an ihre Zukunft glaubt: Weil Kirche mehr sein kann und mehr sein muss.

Helmut Krätzl legt mit diesem Buch ein engagiertes Glaubenszeugnis vor. Und ein brisantes kirchengeschichtliches Dokument: vom besorgten Brief an den Papst nach den Bischofsweihen von Hans Hermann Groer und Kurt Krenn bis zur Vorladung in die römische Glaubenskongregation. Für eine Kirche, die den Menschen dient ...

Helmut Krätzl, *Mein Leben für eine Kirche, die den Menschen dient*, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2011, 332 Seiten, € 24,95



Beihilfe zum Leben und Glauben

In der Bibel gibt es viele Beispiele, in denen ein Engel eingreift, wenn Menschen in extremer Not sind und Hilfe brauchen. In diesen Fällen ist gleichsam der Engel die Person gewordene Hilfe Gottes. Das zeigt sich auch darin, dass die Geretteten nach überstandener Not und Gefahr Gott selbst für die Rettung danken.

Engel im Alten Testament

Als die schwangere Magd Hagar vor Sara flieht, findet sie ein Engel an einem Brunnen und stärkt sie mit einer Segensverheißung für ihren Sohn. Daraufhin gibt Hagar dem Herrn den Namen: „*Gott, der nach mir schaut*“ – und ähnlich heißt fortan der Brunnen (Gen 16,7–14). Und als Hagar endgültig weggehen muss und die beiden in der Wüste dem Tod nahe sind, kommt ein Engel, der ihr Mut zuspricht und eine Quelle zeigt (vgl. Gen 21,17–19). Abraham wiederum erkennt daran, dass Engel Lot und seine Familie vor dem Untergang Sodom retten (Gen 19,15–22), dass Gott um seinetwillen so handelt (V. 29). Auch den verzweifelten Propheten Elija, der sich in der Wüste den Tod wünscht, holt ein Engel behutsam mit Speise und Trank ins Leben zurück, damit er seine Klage vor Gott bringen und anschließend ins Leben zurückkehren kann (vgl. 1 Kön 19,5–8). Ebenso ist es der Engel Gottes, der das Heerlager der Assyrer schlägt und so Jerusalem vor der Zerstörung rettet (2 Kön 19,35–36).

Engel im Neuen Testament

Im NT warnt ein Engel Josef vor den Mordabsichten des Herodes (Mt 2,13–23), ein anderer stärkt Jesus am Ölberg (Lk 22,43), wieder ein anderer befreit Petrus aus dem Gefängnis (Apg 12,6–10).



Einfache Menschen im Alten Testament

Neben diesen spektakulären Fällen der Hilfe und Rettung gibt es jene, in denen Menschen den Anstoß dazu geben, dass Notleidende Hilfe erhalten und so zu Gott finden. Eine besonders schöne Erzählung dieser Art ist die von Naaman, dem Syrer, und seiner Begegnung mit dem Propheten Elischa (2 Kön 5). Der hohe Offizier mit dem sprechenden Namen „der Schöne“ leidet an Aussatz! In seinem Haushalt ist aber ein israelitisches Mädchen als Sklavin; sie gibt den ersten Anstoß für einen Weg zur Heilung: „*Wäre mein Herr doch bei dem Propheten in Samaria! Er würde seinen Aussatz heilen.*“ (V. 3) In der Meinung, dass der Prophet am Königshof sein muss, lässt sich Naaman einen Empfehlungsbrief an den König von Israel geben. Als dieser das Schreiben sieht, wird er zornig und hält es für eine Provokation. Da schaltet sich der Prophet Elischa ein und lässt am Hof

ausrichten, der Mann möge zu ihm kommen und „er wird erfahren, dass es in Israel einen Propheten gibt.“ (V. 8) Darauf steigt der Mann mit seinem ganzen Gefolge hinab zum Haus des Elischa und als er dort ankommt, lässt ihm dieser nur ausrichten, er solle siebenmal im Jordan untertauchen, dann werde er gesund. Eine solch unspektakuläre, ja respektlose Behandlung hat der hohe Herr nicht erwartet; er wird zornig und geht weg. Da treten seine Begleiter an ihn heran und drängen ihn, diesen einfachen Auftrag doch auf sich zu nehmen. „Hätte der Prophet etwas Schweres von dir verlangt, du würdest es tun.“ (V. 13) Wieder sind es einfache Menschen, welche den rechten Anstoß für ein Heilwerden geben.

Naaman steigt also hinab zum Jordan, den tiefsten Punkt der Geschichte, taucht siebenmal unter und wird wie neu geboren. Als Bekehrter kehrt er nun zu Elischa zurück und bekennt: „Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Erde einen Gott gibt außer in Israel.“ (V. 15) Daher bittet er um Erde aus Israel, damit er zu Hause auch einen Ort habe, um den einen wahren Gott zu verehren, den er in Israel erkannt hat. Den Weg haben ihm aber einfache Menschen gewiesen: zuerst das israelitische Mädchen und dann seine Diener.

Einfache Menschen im Neuen Testament

Auch im NT gibt es eindruckliche Beispiele für solche Helfer auf den richtigen Weg. Da ist zuerst Johannes der Täufer, der seine Jünger auf Jesus, das Lamm Gottes, hinweist, sodass sie ihm nachgehen (Joh 1,35f) und nach einer Begegnung mit ihm auch Verwandte und Bekannte zu Jesus führen: Andreas seinen Bruder Simon (Joh 1,41) und Philippus den Natanaël (Joh 1,45).

Ein anderes Beispiel ist die Samariterin am Jakobsbrunnen. Im Laufe des Gesprächs mit Jesus wird ihr immer mehr bewusst, dass sie es mit einem außergewöhnlichen Menschen zu tun hat. Und nachdem Jesus sich ihr als Messias zu erkennen gegeben hat, läuft sie in den Ort und sagt zu den Leuten: „Kommt, seht, da ist ein Mann, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Messias?“ (Joh 4,29) So kommen auf den Anstoß der Frau hin viele Samariter zum Glauben an Jesus, welcher am Ende in der persönlichen Begegnung mit Jesus gefestigt wird (Vv. 39–42).

Schließlich gibt es noch jene „Helferin“, auf welche Jesus die ratlosen Jünger von Emmaus verweist, die nicht verstehen konnten, „was mit dem geschehen ist, auf den sie ihre Hoffnung gesetzt hatten“: die Schrift. Aus Mose und den Propheten legt Jesus ihnen dar, dass sein Weg über das Leiden in die Herrlichkeit führt. Da beginnt ihr Herz zu brennen und die Augen gehen ihnen auf, sodass sie noch „in derselben Stunde“ nach Jerusalem zurückkehren, um es den Jüngern zu künden (Lk 24,13–35).

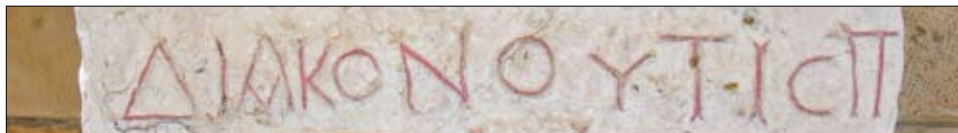
Warum sollte also nicht auch für uns mit Hilfe der Heiligen Schrift der Weg der Mutlosigkeit enden und das Herz zu brennen beginnen, sodass wir aufbrechen können nach „Jerusalem“?

Franz D. Hubmann

Zur Person:

Em. Univ.-Prof. Dr. Franz D. Hubmann arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich im Linzer Bibelteam mit.





Die andere Perspektive

These 9:

Durch die Verkündigung in griechischer Sprache verändert sich die biblische Botschaft:

Jesus selbst und seine Jünger haben Aramäisch gesprochen. Die Heiligen Schriften, die er gelesen hat, die Gebete seiner Bibel waren in hebräischer, einer semitischen Sprache geschrieben. Es gab jedoch bereits eine griechische Übersetzung für die Juden in der Diaspora: die Septuaginta. Sie steht an der Wiege Europas und gehört zum kulturellen Erbe der Menschheit.

Übersetzung ist bereits Deutung

Jede Übersetzung in eine andere Sprache ist bereits Deutung. Die semitischen Worte und die Sprachstruktur wurden nicht nur in griechischer Sprache ausgedrückt, die Worte bekamen auch eine andere „Ladung“, weil sie eine andere Lebenshaltung und Denkweise ausdrücken. „In der Septuaginta finden wir die Unbedingtheit des Gottes Israels und den Universalismus Griechenlands, die biblische Weisheit Israels und die theoretische Weisheit Griechenlands“ (aus dem Geleitwort zur Neuausgabe der Septuaginta, 2009). Weiters wird eingeräumt: „Das griechische Alte Testament enthält viele Abweichungen vom Hebräischen.“ Darum verwendet man heute sowohl für Übersetzungen als auch in der Bibelwissenschaft den hebräischen Grundtext.

Einige Beispiele

Im hebräischen Denken gibt es nur eine

Wirklichkeit, in der Gott gegenwärtig ist und wirkt. Schon beim Wort „Gott“ müsste man sofort genauer „der Gott Israels“ sagen gegenüber dem griechischen Götterhimmel. In der griechischen Philosophie zerfällt die eine *Wirklichkeit* in das Reich der Ideen einerseits und andererseits in die Wirklichkeit, die durch Menschen wahrgenommen wird. Diese ist nur ein Schatten, ein Abglanz der Ideen. Darum entsteht eine Spaltung von Überirdischem und Irdischem, von Himmel und Erde.

Ist im Semitischen der Mensch eine untrennbare Einheit (*ein Lebewesen*), so zerfällt in der griechischen Welt der Mensch in Leib und Seele, wobei letztere unsterblich ist und nach dem Reich der Ideen strebt. Menschen in der hebräischen Bibel *hören* (vgl. Dtn 6,4) und antworten, während griechische Menschen *sehen* und sich eine Theorie bilden.

Das AT erzählt Beziehungsgeschichten, eine Welt ohne Gott und Mitmenschen gibt es nicht. Wenn der biblische Mensch von Gott spricht, dann erzählt er gleichzeitig auch von sich selbst, vom Gottesvolk und von der Welt. Darüber, wie Gott „an sich“ ist, macht die Bibel keine Aussagen, sondern darüber, wie er von Menschen erfahren wird und wie sie von ihm reden. Das Wort „ewig“ im Sinne von „ohne Anfang und Ende“ kennt die hebräische Sprache nicht.

Eigenart der hebräischen Sprache

Die hebräische Sprache ist eine einfache Sprache mit kleinem Wortschatz. Darum wird in modernen Sprachen ein hebräisches Wort oft verschieden ausgedrückt. Viele Worte sind direkt von einem Zeitwort

abgeleitet. So kann das Wort *nāfāsch* (abgeleitet von *nafasch* = aufatmen, Atem schöpfen) übersetzt werden mit (zum Atmen geöffnete) Kehle; Hauch; das, was Mensch und Tier lebendig macht; Seele; Atem; Leben; Person(nalpronomen: er/sie selbst, wir, ich, jedermann); Verlangen; Empfinden; Wille.

Das Wort „Herrlichkeit“ kommt vom Hebräischen *kabad* (= schwer/lastend/ge-wichtig sein, geehrt sein/werden, ehren). Im weltlichen Zusammenhang wird *kabod* wiedergegeben mit Schwere, Last, Gewicht, Besitz, Ansehen, Pracht, Auszeichnung, Ehre; im theologischen Sprachgebrauch wird die *kabod JHWHs* zum Ausdruck für JHWH selbst, z.B. wenn er am Sinai erscheint, an Mose vorübergeht oder den Tempel erfüllt. Das griechische Wort *doxa* bzw. lateinisch *gloria* gibt dies nicht annähernd wieder, denn im ursprünglichen Sinn könnte man *kabod JHWHs* mit „Gewichtigkeit JHWHs“ ausdrücken.

Für das Wort *shalom* verwendet die griechische Übersetzung des AT mehr als 25Wörter, um die vielfältigen Schattierungen auszudrücken. Das hebräische Verb *shalam* bedeutet fertig; vollendet werden; vollkommen; heil; unversehrt machen; ... zur Vollendung/zum Frieden bringen. Daher ist die Bedeutung von *shalom*: Unversehrtsein, Gedeihen, Heilsein, Wohlergehen, gedeihliche Beziehung, Freundlichkeit, Ganzheit, „eine runde Sache“, materielles und geistiges Gedeihen des Einzelnen bzw. der Gesellschaft; speziell die gute Beziehung zwischen Personen, Familien, Sippen, Völkern, in der Ehe; das gute Verhältnis des Menschen zu Gott; Friede; Heil; Segen. Das Wort drückt Dynamik aus, ist kein (unveränderlicher) Zustand. Der Gegensatz zu *Shalom* sind nicht nur Kampf und Krieg, sondern alles,

was dem allseitigen Wohlergehen schaden kann.

Neues Testament

Das NT ist in griechischer Sprache aufgeschrieben. Es verkündet denen, die den Gott Israels (zumeist aus der Septuaginta) bereits kennen, das Evangelium von Tod und Auferweckung Jesu und die Vollendung dessen, was der Gott Israels für die Menschen und die Welt tut (vgl. Röm 1,3–4; 1 Kor 15,3–8).

Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengelassen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft. Es heißt nämlich in der Schrift: Ich lasse die Weisheit der Weisen vergehen und die Klugheit der Klugen verschwinden. Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortführer in dieser Welt? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt? Denn da die Welt angesichts der Weisheit Gottes auf dem Weg ihrer Weisheit Gott nicht erkannte, beschloss Gott, alle, die glauben, durch die Torheit der Verkündigung zu retten. Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. (1 Kor 1,18–24)

Roswitha Unfried

Zur Person:

Dr. Roswitha Unfried war viele Jahre Referentin im Bibelwerk Linz und arbeitet seit Beginn (und den Anfängen der Bibelsaat) ehrenamtlich im Linzer Bibelteam mit.



Wer kennt die Bibel?

Von der gesuchten „Person“ (übersetzt „Gott hat geheilt“) – wird uns im Alten Testament erzählt ...

Damals lebte ein frommer Jude mit Namen Tobit weit weg von der heiligen Stadt Jerusalem in der Verbannung, in Ninive. Er tat viel Gutes. Dabei geschah ihm selbst ein Unglück und er verlor sein Augenlicht.

In himmlischer Begleitung

In seiner Not erinnerte er sich daran, dass er weit weg von dem Ort seiner Verbannung einem Verwandten einmal Geld geliehen hatte. Nun schickte er seinen Sohn, der Tobias hieß, dorthin. Zuvor suchte er einen Reisebegleiter für ihn, der treu und zuverlässig war. Der gefundene Mann gab an, Asarias zu heißen. Der junge Tobias zog mit seinem Begleiter fort und bestand manche Gefahr. Im fernen Land fand er seine Frau Sara und erhielt auch das Geld des Verwandten.

Heimkehr mit Freuden

Bei der Heimkehr geschah Folgendes: Der junge Tobias hatte einen großen Fisch gefangen und – auf Anraten seines Begleiters – dessen Galle mitgenommen. Diese strich er nun auf die Augen seines erblindeten Vaters und der konnte wieder sehen. Da war große Freude im ganzen Haus. Tobit lobte und pries Gott. Da enthüllte der



Reisebegleiter, wer er eigentlich war. Er sagte: „*Preist Gott und lobt ihn! Gebt ihm die Ehre und bezeugt vor allen Menschen, was er für euch getan hat. Ich bin einer von den sieben heiligen Engeln, die das Gebet der Heiligen emportragen und mit ihm vor die Majestät des heiligen Gottes treten!*“ (Tob 12,6)

Nun liebe Leserinnen und Leser, welcher Engel stand Tobias zur Seite? Die christliche Tradition verehrt ihn als Reisebegleiter und Wegpatron.

Michaela Helletzgruber

Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 35). Viel Glück!

Einsendeschluss: 15. Jän. 2012 – es gibt spannende Bücher zur Bibel zu gewinnen!

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 118 lautet: „**MICHA**“

Wertvolle Bücher und Arbeitshilfen zur Bibel haben gewonnen:

Gabriele Staub/Marchtrenk, Sieglinde Wizany/St. Georgen, Johanna Wolf/Großmugl.

Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!

Wort Gottes und Eucharistie

Die *Pastorale Einführung in das Messlek-tionar*, veröffentlicht 1981 im 1. Band, ent-hält großartige Aussagen über die Bedeu-tung des Wortes Gottes. Ich war nicht wenig überrascht, als ich in der Nr. 5 dieses Dokuments den folgenden Satz las: „*Je gründlicher man den Gottesdienst erfasst, umso höher wird man die Bedeutung des Wortes Gottes schätzen*“. Es ist zwar ein-deutig, dass Wortgottesdienst und Eucha-ristiefeyer im engeren Sinn nicht getrennte Gottesdienste sind, sondern eine Einheit bilden. Aber die Folgerung, dass aus dem tieferen Verständnis des Gottesdienstes eine tiefere Wertschätzung des Wortes Gottes folgt, ist doch nicht selbstverständ-lich und bedarf einer näheren Betrachtung.

Wir haben zwei Teile der Messe vor uns, von denen der Wortgottesdienst stän-dig variiert, die Eucharistiefeyer im engeren Sinn aber doch im Großen und Ganzen gleich bleibt, auch wenn manche Texte – wie das Hochgebet – wechseln. Da liegt

es nahe, dass der variierende Teil dem gleich bleibenden gleichsam seine „Farbe“ gibt. Um es spirituell auszudrücken: Der eucharistische Teil gewinnt an Tiefe, wenn das Wort Gottes den Weg dazu bereitet und die Eucharistie in dem Sinn, den das Wort Gottes nahe legt, wirksam wird. Das ist auch eine ständige Erfahrung: Eine gute Auslegung der Lesungen an einem Sonntag hat nicht nur einen Wert in sich, sondern färbt auf die Eucharistie ab. Dasselbe gilt selbstverständlich für jede Messfeier.

Spirituelle Vertiefung aus dem Wort Gottes

Wer also den Gottesdienst – die Eucharistie im Besonderen und die Messe als Einheit – gründlicher erfassen will, muss sich dem Wort Gottes zuwenden. Vielleicht ist man-che Eucharistiefeyer deshalb schal und wird leicht zur Routine, weil man sich nicht mit dem Wort Gottes auseinandersetzt.

Stimmen nach einer weiteren Reform der Liturgie werden hörbar. Ich bin aber überzeugt, dass neue Riten wenig Nutzen bringen. Auch das erwartete neue Messbuch wird nur ein weiteres Werkzeug sein, bei dem es darauf ankommt, wie man damit umgeht. Was aber immer not-wendig ist, ist die spirituelle Vertiefung, die – wie der zitierte Satz sagt – aus der Auseinandersetzung mit den Lesungen kommen soll.

Es bedarf mancher exegetischer Hinweise, aber der eigentliche spirituelle Gewinn ergibt sich aus der Meditation und der daraus folgenden Aktualisierung des Wortes Gottes. Wir dürfen uns vom Vorlesen allein nicht allzu viel erwarten. Eine Hinführung zu den jeweiligen Lesungen, vor allem aber ein persönliches Zeugnis nach deren Vortrag ist für die Wirksamkeit des Wortes Gottes unerlässlich.



Zuerst hören, dann reden

Für mich gilt als Grundregel: Zuerst hören, dann reden. Ohne Zweifel sind Hörhilfen, die mit der Einführung in die Messe verbunden werden, nützlich. Überzeugender und wirkungsvoller ist aber ein persönliches Wort, das nach den Lesungen gesprochen wird. An Wochentagen kann und soll es kurz sein und braucht nur einen Satz der Lesung oder des Evangeliums zum Leuchten bringen. Ein solches Glaubenszeugnis wird sich auf den Vollzug der Eucharistie auswirken, ihn verinnerlichen und nutzbarer machen.

Hans Hollerweger

Man soll die Texte
so vorlesen,
dass der Heilige Geist
sie als jene erkennt,
welche er
eingegeben hat.

Hl. Athanasius, Brief an Marcellinus 31

Arbeitsteilung:
Die einen reden und reden,
die anderen
müssen dran glauben.

Willi Bruners

Was du nicht beseelst,
kann ich nicht beherzigen.

René Dausner

Zur Person:

Em. Univ.-Prof. Dr. Hans Hollerweger lehrte viele Jahre in Linz Liturgiewissenschaft und ist seit Jahren sehr um die ChristInnen im Osten bemüht (www.christlicher-orient.at).



Geschwisterlich?

„Schwestern und Brüder“

In vielen Pfarren hat sich die Anrede der Feiergemeinde bei neutestamentlichen Lesungen mit „Schwestern und Brüder“ durchgesetzt. Wo dies immer noch undenkbar scheint, kann man den dafür Zuständigen nur ein Nachlesen des Protokolls der Österreichischen Bischofskonferenz vom 3. – 5. November 1993 empfehlen.

Eigentlich – so wurde mir mitgeteilt – dürfte das 18 Jahre nachher dann doch schon eine Selbstverständlichkeit sein ...

Franz Kogler



Glückskekse zum Jahreswechsel

Neujahr wird rund um den Globus als Großevent mit unterschiedlichen Bräuchen gefeiert. Zum Läuten der Pummerin rutschen Menschen ins neue Jahr, tanzen Walzer und bestaunen die riesigen Feuerwerke. Ursprünglich wurden Böller als Lärm-Werkzeuge zum Vertreiben von „bösen Geistern“ verwendet. Immer mehr Menschen verzichten aber auch ganz bewusst auf das Schießen von Feuerwerken.

Der Namensgeber unseres „Altjahres-Tages“ ist Papst Silvester I. – der am 31. Dez. 335 verstarb. Das Kirchenjahr ist zum Zeitpunkt des traditionellen Jahreswechsels bereits mehrere Wochen alt – es beginnt mit dem 1. Adventssonntag. Für viele von uns bedeutet Jahreswechsel Rückblick auf das Vergangene, Neuanfang, Dank, Bitte und Wünsche. Oft werden Vorsätze gefasst, um kurz darauf wieder in Vergessenheit zu geraten. Glücksschweine werden aus dem Stall geholt, Rauchfangkehrer eingefangen, Münzen geprägt und Kleeblätter gepflückt, um zu Mitternacht nicht mit leeren Händen vor Freunden und der Familie zu stehen.

Selbstgemachte Glückskekse

Was haltet ihr davon, eure Familie und Freunde heuer zum Jahreswechsel einmal mit selbstgemachten Glückskeksen zu überraschen? Bei den Glückskeksen nach chinesischem Vorbild ist jedes Stück einzigartig – so wie die beschenkten Menschen für uns individuell und besonders sind. Die Herstellung ist zeitintensiv. Sie kann eine ganz bewusste Auszeit für uns selbst sein und ist zugleich Zeichen der Wertschätzung den Beschenkten gegenüber. Befüllen könnt ihr die Kekse mit Bibelzitate, Weisheiten, Neujahrssprüchen, eigenen Wünschen oder persönlichem Dank



Foto: www.flickr.com/maza34

(nachdem der Text erst nach dem Backen in die Kekse gepackt wird, lassen sich die Kekse auch gut auseinanderhalten und individuell befüllen). Das Rezept und die Anleitung für die Kekse sowie Bibelzitate, Weisheiten und Sprüche zum Befüllen findet ihr in der praxisweb unter Methoden (ooe.kjweb.at/praxis).

Veranstaltungstipp ...

Tage der Stille

Von 29. Dez. 2011 – 1. Jän. 2012 können Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene den Jahreswechsel auf der Burg Altpernstein auf bewusste und stille Weise erleben. Nähere Infos: www.ooe.kjweb.at/tage-der-stille

Sandra Schlager



katholische jugend
oberösterreich

Kontakt Bibel & Jugend:

Katholische Jugend Oberösterreich
Sandra Schlager, ☎ 0732/7610-3365
mailto: sandra.schlager@dioezese-linz.at
www.ooe.kjweb.at/bibel



Bibelspiele

Expedition Bibel

Entdeckungsreise mit allen Sinnen ...

Bücher – Behelfe & Broschüren zur Bibel



Liebe Bibelinteressierte!

Um Ihnen im biblischen Bereich die Orientierung zu erleichtern, haben wir ein buntes Angebot mit zahlreichen Büchern und Arbeitshilfen zur Bibel und zur Glaubensvertiefung zusammengestellt.

Bei uns finden Sie Unterstützung, um die Bibel selbst und miteinander als spirituelle Quelle zu entdecken. Den Schwerpunkt dieser Produktübersicht bilden unsere „Linzener Angebote“: das Bibellexikon, vielfältige Arbeitshilfen, Bücher, Spiele, Fernkurse (z.B. zum Alten und Neuen Testament, Gebet – Spiritualität, Frauen in der Bibel, Apokalyptik ...) und CD-ROMs zur Bibel bieten Ihnen praktische Unterstützung.

Wir – das Bibelwerk Linz – sehen uns als „begeisternde“ bibelpastorale Arbeitsstelle, die (über Landesgrenzen hinaus) interessierten Menschen kreative Unterstützung in der Bibelarbeit anbietet. Sie erreichen uns im Bibelwerk sowie telefonisch Montag – Donnerstag von 7:30 – 17:00 Uhr und Freitag von 7:30 – 12:00 Uhr, außerhalb unserer Bürozeiten auf unserer Homepage mit umfangreichem Bibelshop und kostenlosen Download-Angeboten.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Linzer Bibelwerk-Team

Linzer Bibelsaat

Für Bibelinteressierte, ReligionslehrerInnen, Bibelverantwortliche und (Bibel-)RundenleiterInnen erstellen wir viermal jährlich eine **kostenlose** (wegen der hohen Portokosten für D und die CH: € 15,- pro Jahr) Bibelzeitung. Einmal im Jahr wird um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag gebeten. Die Bibelsaat ist auch als Download auf unserer Homepage verfügbar!

www.dioezese-linz.at/bibel

Besuchen Sie uns im Internet und erfahren Sie Wissenswertes rund um die Bibel, biblische Arbeitsmaterialien kostenlos zum Downloaden, Veranstaltungstipps, Termine und vieles mehr ... und Sie sind immer aktuell informiert!

Bibelshop im Internet

In unserem Bibelshop finden Sie unser reichhaltiges Produktangebot mit Abbildungen, Kurzbeschreibungen und Preisangaben samt Kommentar und Bewertung. Wer direkt über Internet bestellt, erleichtert und beschleunigt die Bestellabwicklung. Schauen Sie doch einfach in unserem Internet-Shop vorbei!

Kostenloser Bibel-Newsletter

Neben aktuellen bibelpastoralen Neuigkeiten werden darin neue biblische Bücher und Arbeitsmaterialien vorgestellt, sowie Terminankündigungen des Bibelwerks Linz monatlich versandt. Mit einem Besuch auf unserer Homepage lässt sich der Newsletter ganz einfach abonnieren – Mailadresse eingeben, absenden – fertig!

Mailaktion „aufatmen ...“

In der Advent- und Fastenzeit werden in der Vorbereitung auf das jeweilige Fest hin biblische Impulse angeboten: „aufatmen ...“ ist sowohl der Name als auch das Ziel der Mailaktion des Bibelwerks. Mehrmals wöchentlich gibt es jeweils einen kurzen biblischen Impuls aus einer der Tageslesungen, ein Bild und einen vertiefenden Meditationstext. Anmeldung dazu ebenfalls auf unserer Homepage:

www.dioezese-linz.at/bibel

Biblisches Sonntagsblatt

Der Sonntag als wöchentlicher Feiertag von uns ChristInnen hat seine je eigene Prägung durch die biblische Botschaft. Damit das Evangelium, die frohe Botschaft, besser wahrgenommen und durch die Woche mitgenommen werden kann, gibt es ab Advent 2011 das Biblische Sonntagsblatt.

Vertiefung der Sonntagsbotschaft



Für jeden Sonntag gibt es ein färbig gestaltetes Blatt (gefaltetes A4-Blatt) mit dem Text aus Evangelium oder Lesung, einem Kurzkomentar dazu, Impulsfragen und weiterführenden Gedanken

für die Woche. Das Biblische Sonntagsblatt ist gedacht für die persönliche Vertiefung der Sonntagsbotschaft, eignet sich durch die Impulse aber besonders auch für Bibelrunden, als Einstieg für PGR-

Sitzungen und andere pfarrliche Runden und für Wortgottesfeier-LeiterInnen.

Die Zusendung erfolgt vierteljährlich im Voraus. Das Jahresabo kann als Einzelabo oder digital (je € 28,50) oder besonders günstig für Pfarren als Paket bezogen werden.

*Biblische Sonntagsblatt, Bibelwerk Linz 2011,
Einzelabo: € 28,50*

Günstige Staffelpreise

Besonders günstige Staffelpreise gibt es für Pfarren und Gruppen, die das Sonntagsblatt nach den Gottesdiensten auflegen oder verteilen möchten oder es ihren WortgottesfeierleiterInnen, BibelrundenleiterInnen oder für Gebetskreise zur Verfügung stellen (die Preise beziehen sich jeweils auf ein Jahresabo):

10er Abo: € 49,90/20er Abo: € 69,90
30er Abo: € 89,90/40er Abo: € 109,90

Beginn mit Advent 2011. Ein Musterblatt steht auf unserer Homepage zur Ansicht:

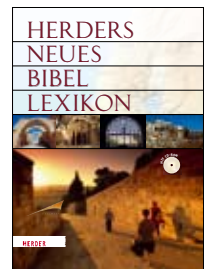
www.dioezese-linz.at/bibel

HERDERS NEUES BIBELLEXIKON

Zu sämtlichen Themen der Bibel bietet dieses Bibellexikon umfangreiche Informationen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Die zahlreichen farbigen Abbildungen illustrieren die präzisen und gut verständlichen Texte. Die mit modernster Technik erstellten Karten veranschaulichen wichtige Orte und geographische Gegebenheiten. Es ist leserfreundlich und übersichtlich gestaltet, großformatig angelegt und besticht durch seine hochwertige Ausstattung.

*Herders Neues Bibellexikon, Freiburg (Herder Verlag)
2009, 21 x 28 cm, 864 Seiten inkl. CD-ROM (mit
gesamtem Text), € 59,70 (portofreie Zusendung).*

- Über 5.000 Artikel
übersichtlich
aufbereitet
- Durchgehend
vierfarbig illustriert
- Mit CD-ROM (des
gesamten Textes)
- Über 1.200
Abbildungen
- Mit 100 Karten



**Nähere Informationen und
Leseprobe unter:**

www.dioezese-linz.at/bibellexikon

Liturgische Schreibtischaufgabe

Diese Schreibtischaufgabe (15 Blätter mit jeweils 4 Wochen) bietet einen täglichen biblischen Impuls aus einer der Tageslesungen. Außerdem finden Sie übersichtlich die Leseordnung der einzelnen Tage sowie den gesamten Text der Sonntagsevangelien. Damit wird die Schreibtischaufgabe zu einer wertvollen Lesehilfe bei der persönlichen Schriftlesung, aber auch zu einer praktischen Arbeitshilfe zur Vorbereitung von Gottesdiensten – ein originelles Geschenk für Bibelinteressierte oder LektorInnen!

*Liturgische Schreibtischaufgabe, Bibelwerk Linz 2011,
Format 47,5 x 33 cm, € 7,90
(ab 2 Stück: 1 gratis; ab 5: 2; ab 10: 5)*

Lieder zur Bibel

Mehr als Worte sagt ein Lied! Was sich oft in Worten nur schwer oder gar nicht mehr ansprechen lässt, kann mit einem passenden Lied ausgedrückt werden. Besonders geeignet dafür sind neue geistliche Lieder, die nicht selten direkt von Bibeltexten ausgehen. Durch eine entsprechende Melodie helfen diese Lieder, den Bibeltext wirken zu lassen und uns tiefer zu berühren. Diese Doppel-CD mit 64 Liedern zur Bibel (nach unserem gleichnamigen Liederheft) hilft beim Einstudieren, lädt ein zum Mitsingen und ist ein Genuss zum Anhören!



Doppel-CD € 20,-, Liederheft € 2,-

Bibel einfach lesen

Neben dem Handbuch für den/die LeiterIn sind im Materialpaket verschiedene Hilfen zur Bibel (zum Kennenlernen) dabei, sowie 40 Overheadfolien und Kopiervorlagen für Arbeitsblätter. Auf einer beigelegten CD-ROM sind sämtliche Unterlagen des Kurses (einschließlich Powerpoint-Präsentationen) mit vielen weiteren Methoden für die Bibelarbeit.



Dieser kompakte Kurs mit 4 Einheiten wurde vom Bibelwerk Linz in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bibelwerk und dem Bibelwerk Stuttgart erstellt.

Materialpaket „Bibel einfach lesen“ (Handbuch, 40 Overheadfolien, CD-ROM, Zeitschriftenexemplare, Info-Broschüren), Bibelwerk Linz 2007, € 39,90

Wenn Gebet Bewegung wird

Im spirituellen Tanz dreht sich alles um Gott. Wer's im Herzen hat, hat's auch in Beinen, Armen und Hüften. Jeder Mensch kann seinen Glauben körperlich-ganzheitlich ausdrücken. Dieses Buch bietet neben den Tanzchoreographien für über 20 Tänze zu biblischen Texten und Themen jeweils eine kurze theologische Einführung und Impulse zu den Bewegungen. Vom Aufbruch Abrahams aus Ur, vorbei an Scheidewegen und Vertrauensbrücken bis hin zum Osterjubiläum reicht die Palette an Themen. Komplett mit der Musik zu mehr als 20 Tänzen auf der eingelegten CD.



*Ingrid Penner/Sr. Theresia Dauser/Franz Kogler,
Wenn Gebet Bewegung wird, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2006, 141 Seiten, € 19,90*

CD-ROM Sonderedition Bibelspiele 3.0

Mit Quiz, Glücksrad, Memory, Puzzles und Dalli Klick kann hier das biblische Wissen getestet werden. Zusätzlich gibt es bei jeder Frage die Möglichkeit, direkt digital in der mit auf der CD-ROM vorhandenen Einheitsübersetzung die Lösung zu suchen. Also jede Menge „Verleitung“ in der Bibel zu lesen.



Darüber hinaus finden Sie eine Fülle von Spielen zum Kirchenjahr. Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.relispiele.at. Ein ideales und passendes Geschenk für die eigenen Kinder, Erstkommunionkinder – sowie deren Eltern, Firmlinge usw.

Der Verkaufspreis (inkl. Anleitungsheft) beträgt € 15,-; ab 5 Stück je € 12,-/ab 10 Stück je € 10,-/ab 20 Stück je € 7,50 (Schullizenz zusätzlich € 20,-)

Der Bibel.Stick



Ob zu Hause, im Büro oder am Laptop – die komplette Bibel ist immer dabei. Der Bibel.Stick enthält den vollständigen Text der ökumenisch verantworteten Einheitsübersetzung als komfortables Bibelprogramm mit Einführungen in jedes biblische Buch, Querverweisen, Anmerkungen, einer Volltextsuche nach beliebigen Begriffen und eine Transferfunktion in ein Textverarbeitungsprogramm.

Neben der Software stehen ca. 2 GB zusätzlicher Speicherplatz zur Verfügung.

Der Bibel.Stick, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, € 39,90

Stuttgarter Altes und Neues Testament

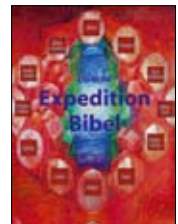
Diese CD-ROM bietet den gesamten Text der Einheitsübersetzung, kurze Einführungen in jedes biblische Buch – Verweisstellen, Anmerkungen, Sach- und Worterklärungen, einen allgemein verständlichen Kommentar zum gesamten Bibeltext, umfangreiche biblische Querverweise und die wechselseitige Verknüpfung von Bibeltext und Kommentar. Mit dem Suchprogramm werden alle Inhalte mühelos aufgefunden. Systemvoraussetzungen: PC ab Windows 98, auch Windows Vista, CD-ROM-Laufwerk. Je nach Installationsart bis 50 MB freier Plattenplatz.



CD-ROM Stuttgarter AT + NT, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2007, € 79,90

CD-ROM Expedition Bibel

Die erfolgreiche CD-ROM mit dem umfangreichen Material zum vielfältigen Entdecken der Bibel: Neben der gesamten Einheitsübersetzung im pdf-Format finden Sie hier die Tafeln der Linzer Bi-



belausstellung, Lieder, viele Spiele, Quiz, eine umfangreiche Bibliothek an theologischen Artikeln mit Suchfunktion, zahlreiche Kopiervorlagen für Schule und Pfarrarbeit, die Möglichkeit zum Anmalen und Ausdrucken biblischer Karikaturen, ... und was man sonst noch alles damit machen kann. Eine Fundgrube für tausende Seiten an Hintergrundinformation zur Bibel – und das alles spielerisch!

CD-ROM Expedition Bibel, Linz (Bibelwerk) 2005, € 45,- (Schullizenz Aufpreis € 30,-)

Expedition Bibel

Entdeckungsreise mit allen Sinnen

Bei dieser Ausstellung werden die BesucherInnen nicht nur mit Informationstafeln auf historische und kulturelle Details hingewiesen, sondern alle Sinne werden angesprochen. Da gibt es viel Interessantes zu sehen, riechen, hören, fühlen, schmecken. Insgesamt gilt der Slogan „Bitte berühren!“ . Dies gilt für den Felsblock vom Sinai genauso wie für die Prachtbibel, die jüdische Torarolle, die Gewürze und vieles mehr.

- Dauer der Durchführung: 3 Wochen
- **Kosten:** Die Entlehngebühr beträgt für die Diözese Linz € 400,- (inkl. Vorbereitungsabend, Anlieferung sowie Auf- und Abbau der Ausstellung – unter Mithilfe von einigen Leuten des Entlehners). Die Fahrtkosten für Transport und Vorbereitungsabend sind gesondert zu begleichen. Für andere Diözesen bzw. Ausland sind die Kosten mit dem Bibelwerk zu vereinbaren.
- **Benötigter Platz:** mindestens 150 m² (kann auf mehrere Räume aufgeteilt sein). Begleitende Veranstaltungen in der Vor- und Nachbereitung der Ausstellung sind in das Konzept einzuplanen.

Begleitmaterialien zur Ausstellung

Zur Bibelausstellung wurden viele Verkaufsmaterialien entwickelt, die unsere Ausstellung vor oder auch noch nach dem Besuch zum Erlebnis werden lassen.

Broschüre zur Bibel

Dieser informative Bildband ist durchgehend farbig bebildert und gliedert sich in sieben Themen. Eine hervorragende Einführung in die Welt der Bibel.

72 Seiten, Sonderpreis € 2,- (statt € 4,-)



Begleitheft Jugendliche

Informationstexte und Rätsel.

24 Seiten, € 0,80

Begleitheft für Kinder & Kleinkinder

Kinder haben hier die Möglichkeit, die Ausstellung mit Rätseln, Zeichnungen zum Ausmalen und Stempeln zu entdecken.

Kleinkinder (5 – 7 Jahre), 12 Seiten, € 0,30

Kinder (8 – 10 Jahre), 24 Seiten, € 0,50

Bibelausstellungsplakate

Die 21 Ausstellungstafeln für Erwachsene und das Plakatmotiv als A3 Farbkopie. Die Seiten sind wie ein Kalender spiralgebunden und eignen sich gut zum Aufhängen.

22 Blätter, Sonderpreis € 7,50 (statt € 15,-)

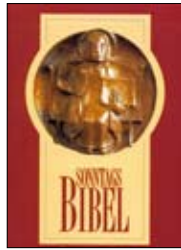
Schulmodule für Jugendliche

Mit fünf verschiedenen Themen kreativ durch die Ausstellung.

Broschüre mit 5 Themen, 44 A4-Seiten, € 3,-

Sonntagsbibel

Diese reich bebilderte Auswahlbibel enthält in ihrem ersten Teil die Evangelien der Sonntage aller drei Lesejahre, zusammen mit jeweils einer Besinnung und einem Gebet.



Diese Kombination eignet sich sowohl für die persönliche Besinnung als auch für die sonntägliche Hausandacht in der Familie. In ihrem zweiten Teil finden sich alle liturgischen Lesungstexte (mit Einleitungen) – also optimal für LektorInnen! Der dritte Teil enthält schließlich Hausandachten für die Advent- und Weihnachtszeit sowie Fasten- und Osterzeit.

Sonntagsbibel, 624 Seiten, jetzt nur € 19,90

Die Bibel für Kinder entdeckt

Hier finden Kinder ein breites Basiswissen zur Bibel, informativ und abwechslungsreich aufbereitet. Neben leicht verständlichen Texten erklären viele Karten, Fotos und Zeichnungen die Entstehung, Verbreitung und Bedeutung der Bibel und vermitteln Wissenswertes über das alltägliche Leben der Menschen in biblischer Zeit.



So bietet das Buch eine packende Entdeckungsreise in die geheimnisvolle Welt der Bibel, in der die Kinder viel von Gott und seinem Bund mit den Menschen erfahren.

Beatrix Moos, Die Bibel für Kinder entdeckt, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 96 Seiten, € 15,40

Das Neue Testament

Die Bibel hat das Denken und Reden in unserer Gesellschaft mehr geprägt als uns gemeinhin bewusst ist. Diese Übersetzung versucht das zu vermitteln, was der Grundtext für seine ersten LeserInnen zum Ausdruck brachte. Schon von der Aufmachung und dem wohlthuenden Großdruck her wird deutlich, dass hier eine andere Bibel vorliegt. Wie die zahlreichen positiven Stellungnahmen von Gelehrten zeigen, ist es *Kammermayer* gelungen die Bibeltexte für heutige LeserInnen schmackhaft zu machen.



Gerade AnfängerInnen beim Bibellesen (oder auch Teilnehmende an Bibelrunden) werden dem Übersetzer dankbar sein, dass er viele Fragen, die der Bibeltext offen lässt, zunächst einmal auferbauend beantwortet.

Neues Testament - Albert Kammermayer, Rom (Istituto Salesiano Poi XI) 2008, 596 Seiten, € 26,40

Die Familienbibel

Brillante Farbbilder mit symbolischen Bildern bieten einen unterstützenden Zugang zu den biblischen Büchern. Symbole umkreisen die unsichtbare Mitte des Lebens. Sie vermitteln einen neuen Zugang zur Tiefe und Weite der biblischen Texte und geben den Blick frei auf die Vielschichtigkeit unserer Welt. Als schöne Geschenkbibel hervorragend geeignet!



Die Familienbibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2010, Format 18 x 25,5 cm, 1.454 Seiten, € 32,90

Unsere Fernkursangebote ...

Altes und Neues Testament

Wer sich mit der Bibel beschäftigt, stellt sehr bald fest: Bei der Lektüre tauchen viele Fragen auf bzw. manches bleibt unverständlich.

Die Kurse zum AT und NT, die jeweils 2 Jahre dauern, versuchen solche Schwierigkeiten in Bezug auf die Bibel abzubauen. Es ist sinnvoll, mit dem Kurs NT 1 zu beginnen. Wer Vorwissen mitbringt, kann auch mit AT 1 einsteigen.

Apokalyptik

Dieser Kurs beleuchtet das Thema Apokalyptik von verschiedenen Blickrichtungen und quer durch die Geschichte.

Der Schwerpunkt liegt aber auf der biblischen Apokalyptik (Offenbarung des Johannes).

Bibelleseplan

Dieser Kurs ist eine leichte Einstiegsmöglichkeit in die Bibel. Die zwei Bücher zum Kurs enthalten jeweils einige gut verständliche Sätze zur Einführung in die Schriftlesungen des Tages und Anregungen zum Weiterdenken für zwei Jahre.

Frauen

Anhand verschiedener Frauengestalten aus der Bibel, aus Geschichte und Gegenwart werden unterschiedlichste Lebenssituationen und -bereiche erschlossen.

Vielfältiges Material wie Texte, Arbeitsfragen, Informationen zu verschiedensten Frauen und deren Lebenswelt machen diesen Kurs auch für das gemeinsame Erarbeiten in Gruppen interessant.



Mit dem Beten anfangen ...
Lohnt! Weiter entdecken

Die Anmeldung zu unseren Fernkursen ist jederzeit möglich:
☎ 0732/7610-3231, Fax-DW: 3239,
e-mail: fernkurse@dioezese-linz.at

Gebet – Spiritualität

Mehrere AutorInnen haben sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinandergesetzt. Sie machen Mut, sich auf einen persönlichen Gebetsweg einzulassen.

Kurskosten und Leseproben

Die Unterlagen **BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-** können sowohl als Fernkurs mit Betreuung DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN OBERÖSTERREICH (Bearbeiten von Fragebögen/Schreiben einer Abschlussarbeit) oder als Gesamtpaket ohne Betreuung bezogen werden. Als Fernkurs betragen die Kosten € 45,- (bei Vorlage des Bildungsgutscheines nur € 25,-), als Mappe mit 6–8 Heften ohne Betreuung € 18,-; Gebet und Frauen € 30,-.

Gerne können Sie sich über unsere Kurse auf unserer Homepage (www.dioezese-linz.at/bibel) informieren. Dort finden Sie auch Leseproben und die Fragebögen.

Bedeutende Orte der Bibel

Welt und Umwelt der Bibel

Die Verfasser der biblischen Texte verankern die Erzählungen bewusst an konkreten Orten: in Städten, an Brunnen, auf Bergen, in Wüsten, auf Pfaden oder Straßen.



Manche Orte erhalten geradezu eine eigene theologische Aussage. Sie werden zum Symbol für die bedrohliche Großmacht, den kommenden Messias, das Reich Gottes, das Böse schlechthin.

Die Spuren dieser Orte zu suchen und zu erforschen ist ein spannendes Unterfangen – sowohl archäologisch als auch exegetisch. Seit 15 Jahren informiert diese Zeitschrift vierteljährlich über Archäologie, Kunst, (Religions-)Geschichte und Theologie rund um die Bibel. Die Jubiläumsausgabe stellt besonders faszinierende Orte der Bibel vor.

Welt und Umwelt der Bibel. Bedeutende Orte der Bibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 80 Seiten, € 9,80

Das Johannesevangelium

Bibel heute

Dieses Evangelium ist ganz anders, als die Evangelien des Matthäus, Markus oder Lukas. Von den ersten Worten an herrscht eine ganz besondere Atmosphäre. „Bibel heute“ bietet eine Einführung in das vierte Evangelium sowie eine allgemeinverständliche Auslegung der ersten drei

Kapitel des Evangeliums. Dort kommen die wichtigsten Themen und Probleme bereits zur Sprache. Eine ausgeführte Bibelarbeit für einen Nachmittag zur Begegnung Jesu mit der Samariterin (von *Ingrid Penner*) und eine Bildbetrachtung bringen weitere praktische Impulse.



Bibel heute, Das Johannesevangelium, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 66 Seiten, € 6,90

Elija

Bibel und Kirche

„Mein Gott ist JHWH!“ Für dieses Bekenntnis tritt Elija mit Feuereifer ein, schreckt sogar vor blutiger Gewalt nicht zurück. Doch im Laufe der biblischen und außerbiblischen Traditionen ändert sich der Prophet vom religiösen Eiferer zum Versöhner der Generationen und zum Vorläufer des Messias.

Das Heft bietet Einblick in die biblischen Elijatraditionen und die reiche Wirkungsgeschichte. Der Frage nach der Gewalttätigkeit des Monotheismus geht *Frank Crüsemann* nach, der Psychologe und Theologe *Roland Kachler* zeigt, wie wir Heutige an der Figur des Elija lernen können, Krisen und Burn-out-Situationen zu überwinden.

Bibel und Kirche, Elija, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 66 Seiten, € 6,90

Auch frühere Ausgaben dieser Zeitschriften sind bei uns erhältlich – die Themen finden Sie im Bibelshop auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/bibel

Biblische Zeitschriften im Jahresabo ...

Abonnieren Sie *Bibel heute/Bibel und Kirche* 4 x im Jahr zum Preis von je € 30,- (Freunde des Bibelwerkes € 24,-/Studenten-Vereinsmitglieder € 14,-), beide Zeitschriften zusammen nur € 42,- (Freunde des Bibelwerkes € 36,-/StudentInnen-Vereinsmitglieder € 20,-). Zeitschrift *Welt und Umwelt der Bibel* € 44,- (Freunde des Bibelwerkes € 36,-/StudentInnen-Vereinsmitglieder € 28,-)

Das Leben der Frauen in biblischer Zeit

Dieses informative Heft führt LeserInnen in die Alltagswelt der Frauen zur Zeit des Alten und Neuen Testaments ein. Es beleuchtet die Stellung der Frau in der Familie, zeigt Stationen im Leben einer Frau auf, informiert über Tätigkeiten von Frauen im Haus und außerhalb, beschreibt ihre Beziehung zu Religion, Musik, Sexualität, Körperpflege und Kleidung und zeigt das Verhältnis Jesu zu den Frauen auf. Zahlreiche Bibelstellen laden Interessierte zum Nachlesen ein. Farbillustrationen machen die Beschreibungen anschaulich.



Ingrid Penner/Franz Kogler/Wolfgang Zwickel, *Das Leben der Frauen in biblischer Zeit*, Bibelwerk Linz 2011, 44 Seiten, € 3,90

Die Ahnfrauen Jesu



Jesus wurde von Maria geboren. Das ist bekannt. Welche Frauen sich aber noch im biblischen Stammbaum Jesu, den Matthäus uns überliefert, verbergen, das wissen nur wenige Bibelkundige. Tamar, Rahab, Rut und Batseba sind jene vier Frauen, die namentlich im Neuen Testament als Ahninnen Jesu genannt werden.

Neben allgemeinen Informationen zum matthäischen Stammbaum und zu den einzelnen Frauen werden Gottesdienstvorschläge für Erwachsene und Kinder angeboten, sowie ein Ritual und Bibelarbeiten.

Dorothea Schwarzbauer-Haupt/Franz Kogler (Hgg), *Die Ahnfrauen Jesu. Tamar, Rahab, Rut, Batseba*, Bibelwerk Linz 2006, 72 Seiten, € 4,90

FrauenBibelArbeit Band 27:

Frau(en)Weisheit

Weisheit wird heute oft mit Wissen, vor allem Theoretischem, gleichgesetzt. Die weisheitlichen Schriften der Bibel erscheinen so auf den ersten Blick veraltet. Auf den zweiten Blick zeigt sich aber: Die biblischen Vorstellungen von Weisheit sind viel lebenspraktischer, ganzheitlicher, auf Gerechtigkeit und eine gerechte Weltordnung bezogen.



Eine zentrale Rolle für die altorientalischen wie die biblische Weisheit spielen Frauengestalten: Neben den weisen Frauen Israels ist es vor allem die göttliche Frau Weisheit. In ihr tritt der Leserin/dem Leser der Gott Israels in weiblicher Gestalt entgegen. Sie steht im Fokus dieses Bandes.

Sonja Angelika Strube (Hg), *Frau(en)Weisheit*, (FrauenBibelArbeit Band 27), Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 80 Seiten, € 13,20

Folgende Bände sind bereits erschienen und bei uns erhältlich:

Band 1: Frauenbilder, Band 2: Frauenleben, Band 3: Frauenstreit, Band 4: Frauendinge, Band 5: Frauengefühle, Band 6: Frauengottesbilder, Band 7: Frauenstärke, Band 8: Frauentrauer, Band 9: Frauenrhythmus, Band 10: Frauen feiern Feste, Band 11: Frauen-Sehnsucht, Band 12: Frauenwiderstand, Band 13: Namenlose Frauen, Band 14: Frauen-Freundschaft, Band 15: „Böse“ Frauen, Band 16: Frauen-Prophetinnen, Band 17: Frauen schaffen Frieden, Band 18: Frauen-Körper, Band 19: Maria Mutter Jesu, Band 20: Viele Frauen und ein Mann (je € 9,80). Band 21: Frauen und Geld, Band 22: Frauen- und Männerstrategien, Band 23: Familienbände, Band 24: Fremde Frauen, Band 25: Frauen-Leidenschaft (je € 11,30). Band 26: Frauen und Psalmen (€ 13,20).

Ist die Bibel wahr?

In vier prägnanten Punkten legt der Autor neuere Einsichten dar, dass es neben den beiden Extremen „Wortwörtlichkeit und Beliebigkeit“ auch einen dritten Weg gibt.



So kommt es zu einer Bereicherung in der Beschäftigung mit der Hl. Schrift und einer Vertiefung des Glaubens. Weiters finden sich Anregungen für die praktische Bibelarbeit zur Schöpfungserzählung und offizielle kirchliche Erklärungen zur Bibellektüre.

Georg Steins, *Ist die Bibel wahr?*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2008, 44 Seiten, € 4,-

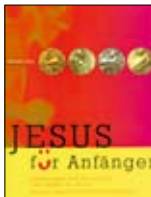
Bibelleseplan 2012

Der handliche Leseplan bietet für jeden Tag die ökumenische Bibellesung und die Schriftlesung der katholischen Liturgie, zusammen mit den wichtigsten ostkirchlichen, jüdischen und muslimischen Feiertagen.

Bibelleseplan 2012, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 20 Seiten, € 1,50

Jesus für Anfänger

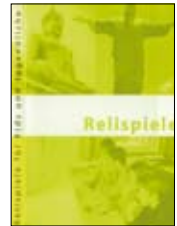
Pfarrer Alfred Carl legt Schritt für Schritt die Jesus-Bilder der Evangelien frei. Bibelwissenschaft ist hier mit spiritueller Tiefe vereint. Er zeichnet den Weg nach, wie aus geschichtlichen Einzelerfahrungen mit Jesus von Nazaret das gläubige Bekenntnis zu Jesus, dem Christus, geworden ist und mit welchen Überzeugungen ihn die Evangelisten portraitiert haben. So bekommt der Mann aus Nazaret klare Konturen und kann (be)deutend auch für unser Leben werden.



Alfred Carl, *Jesus für Anfänger*, München (Dt. Katecheten-Verein) 2004, 149 Seiten, € 9,80

CD-ROM Relispiele

Mit diesem hochwertigen Produkt zu den Themen Bibel, Eucharistie, Glauben, Heilige, Heiliges Land, Judentum, Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Sakramente und Weltreligionen gelingt es, vor allem auch Jugendliche ab 10 Jahren für die Bibel, den Glauben und die Religion zu begeistern. Zu jedem der angeführten Themen gibt es 6 verschiedene Spielmöglichkeiten in 3 Schwierigkeitsstufen.



Diese Spiele-CD-ROM ist eine wertvolle Ergänzung für den Religionsunterricht. Zahlreiche Arbeitsblätter laden zusätzlich zur Beschäftigung mit den Themen ohne Computer ein.

CD-Rom Relispiele, Linz (Bibelwerk) 2006, € 20,-
Schullizenz: Aufpreis € 30,-

WerkstattBibel Nr. 15

Mitten im Glauben

Paulus wird oft als intellektueller, manchmal kompliziert argumentierender Theologe gelesen. Mit der Methode die in den hier vorliegenden Bibelarbeiten eingesetzt wird, rückt eine andere Seite dieses faszinierenden christlichen Schriftstellers in den Vordergrund, eine Seite die man als mystisch beschreiben kann. Hinter den konkreten Fragen aus den Gemeinden, auf die er in seinen Briefen eine Antwort sucht, stehen für ihn die großen Themen des Menschseins wie Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Erkenntnis, Hoffnung und Liebe.



Brigitte Schäfer, *Mitten im Glauben*, (WerkstattBibel Nr. 15), Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 96 Seiten, € 13,20

Mein Sonntagsblatt

Für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr motiviert ein neues Blatt, sich spielerisch mit der Thematik des Sonn- bzw. Feiertags zu beschäftigen – 56 Blätter pro Jahr, vierfarbig, aufgeteilt in vier Lieferungen.

- Auf der Vorderseite steht jeweils ein Teil aus dem Sonntagsevangelium mit einer passenden Grafik, die die Kinder ausmalen können; dazu ein Impuls „Für mein Leben“ und meist ein Gebet.
- Auf der Rückseite befinden sich im bunten Wechsel Hinweise zu Gedenktagen, Rätsel und Spiele.

Interessierten schicken wir gerne nähere Infos bzw. auch ein Musterblatt zu. Auf alle Fälle eine gute Gelegenheit, um Kindern den Gottesdienst und die Bibel schmackhaft zu machen.

Mein Sonntagsblatt. Deutscher Katecheten-Verein e.V. – Auslieferung in Österreich: Bibelwerk Linz, Einzelabo € 28,50; 10er Pack € 48,-; 20er Pack € 69,-

Rätselbuch zu den Festen im Kirchenjahr

Neben zahlreichen Rätseln gibt dieses Buch viele Tipps und Anregungen, die Feste in der Familie, in der Pfarre oder in der Schule spielerisch zu gestalten. Es erklärt außerdem kindgerecht die Entstehung und Bedeutung der Feste und des Brauchtums.

Kinder im Grundschulalter werden an den vielen Rätseln, Bastelideen und Rezepten ihre Freude haben. LehrerInnen und Eltern ist es eine wertvolle Fundgrube und eine Hilfe, immer neue Zugänge zu den Festen zu finden.

Renate und Karl-Hermann Schneider, Rätselbuch zu den Festen im Kirchenjahr, Düsseldorf (Verlag Patmos) 2009, 168 Seiten, € 15,40

Die Welt mit anderen Augen sehen

Dieses Buch wendet sich den biblischen Propheten zu. Sie werden als Menschen gedeutet, die in ihrer Zeit aktuelle Ereignisse mit Hilfe des Glaubens bewertet haben. So werden Prophetinnen und Propheten zu überraschend modernen Gestalten, die helfen, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Die Bausteine für die Praxis ermöglichen, das Thema mit Kindern so zu gestalten, dass die Impulse der Prophetie neu gehört werden.



Eleonore Reuter (Hgg), Die Welt mit anderen Augen sehen. Bibelarbeit mit Kindern, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2006, 96 Seiten, € 9,80

Weitere Themen dieser Reihe, die bei uns erhältlich sind:

Die Wüste soll blühen – Lesungen und Evangelien im Kirchenjahr A; Gottes gute Schöpfung; Advent neu erleben; Zahlreich wie die Sterne.

Schere, Stift, Papier

Wie kann man mit Zeichnungen zu biblischen Geschichten im Religionsunterricht, in Kindergruppen und Gottesdiensten im medialen Zeitalter kreativ umgehen? Das Buch stellt zu zahlreichen alt- und neutestamentlichen Geschichten und Texten die unterschiedlichsten Methoden vor: Aufklapp- und Schiebebilder, Transparent- und Suchbilder, Faltbüchlein, Puzzle und Domino, Drehscheiben- und Daumenkino, Bastelbilder mit Sprechblasen, Rätsel und kleine Comics.

Regina und Peter Hitzelberger, Schere, Stift, Papier. Biblische Geschichten kreativ gestalten, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2009, 120 Seiten, € 16,40

Das hat Sinn

Methodenwerkstatt rund um die Bibel

Die Methodenwerkstatt zur Bibel wurde neu aufgelegt. 42 erprobte und leicht umsetzbare Methoden sind in diesem Buch zu finden: Rollenspiele, Quiz, Töpfern, Backen, Spiele für drinnen und draußen u.a. wurden hier zusammengestellt.



Durch verschiedene Zugänge wird die Botschaft der Bibel aus ferner Zeit ins Heute gebracht. Dabei werden im vorderen Teil des Buches die Methoden beschrieben (mit Materialliste, Dauer der Methode und Anzahl der Teilnehmenden); im hinteren Teil sind die Kopiervorlagen für die diversen Methoden (samt Lösungen für die Quizspiele) zusammengestellt. Ein hilfreiches Buch für die Bibelarbeit mit Gruppen!

Ingrid Penner/Franz Kogler (Hgg.), *Das hat Sinn. Methodenwerkstatt rund um die Bibel*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 144 Seiten, € 15,40

Die Volxbibel – AT Band II

Die Alten Verträge zwischen Gott und den Menschen

Der zweite Band der „Volxbibel – Altes Testament“ umfasst die biblischen Bücher von Hiob bis Maleachi und wurde wieder in eine originelle Sprachversion übertragen.



Martin Dreyer, *Die Volxbibel. Altes Testament II*, München (Pattloch Verlag) 2010, 744 Seiten, € 10,30

Ebenfalls bei uns erhältlich:

Martin Dreyer, *Die Volxbibel. Altes Testament I*, München (Pattloch Verlag) 2009, 900 Seiten, € 10,30

Martin Dreyer, *Die Volxbibel. Neues Testament*, München (Pattloch Verlag) 2008, 566 Seiten, € 10,30

Jugendbibel

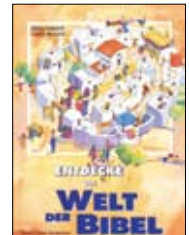
Die Jugendbibel wendet sich an aufgeschlossene junge Menschen (ab 12 Jahren), die religiöse Orientierung suchen und eine Beziehung zum christlichen Glauben haben. Das ideale Geschenk, auch für Firm- und Jugendgruppen. Jugendliche lesen die Bibel anders – dabei hilft „Die neue Jugendbibel“ mit lebensnahen Kommentaren und vielen Lektüretipps.



Neue Jugendbibel. Mit Kommentar und Lexikon, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2002, 256 Seiten, € 10,20

Entdecke die Welt der Bibel

Mit lustigen und detailgetreuen Illustrationen entführt dieses Buch in die Welt der Bibel, von der Zeit des Abraham bis zur Zeit Jesu. In kindgerechten Texten im Comic-Stil vermittelt es Kindern ab 8 Jahren eine Fülle von Informationen. Eine hervorragende Aufbereitung von biblischem Basiswissen, das auch für viele Erwachsene relativ neu sein wird.



Silvia Gastaldi/Claire Musatti, *Entdecke die Welt der Bibel*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk), 111 Seiten, Sonderpreis € 10,30 (statt bisher € 15,40)

Rose von Jericho

Jahrzehnte kann sie im trockenen Sand überleben, um sich mit Wasser neu zu entfalten. Wir bieten Ihnen die Rose von Jericho zusammen mit einem Meditationstext an.

Rose in Cellophan verpackt mit Meditationstext, € 6,-



Begehbare Landkarten

Die Karten sind sowohl archäologisch als auch grafisch auf dem aktuellsten Stand. Sie können durch das stabile Material (LKW-Plane) am Boden aufgelegt werden und sind begehrbar. Daher tun sich für Schule oder Erwachsenenbildung viele Möglichkeiten zur Verwendung auf.

Der obere Rand ist mit Ösen konfektioniert, sodass die Karten auch ganz normal aufgehängt werden können.

Die Israelkarte ist in jeder Größe im Verhältnis 2 : 3 (Breite : Höhe) lieferbar; die Mittelmeerkarte im Verhältnis 3 : 2. Quadratmeterpreis: € 80,-- + Versandkosten

Israel in biblischer Zeit

In der Israel-Landkarte sind die wichtigsten biblischen Orte des AT und NT eingezeichnet. **Standardgrößen:** 1 x 1,5 m = € 120,--/ 1,5 x 2,3 m = € 276,--/2 x 3m = € 480,--

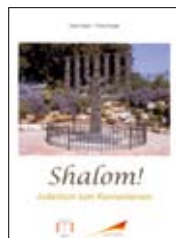
Mittelmeerkarte

Auf der Mittelmeerkarte sind vor allem jene Orte eingezeichnet, die mit Paulus und der Offenbarung in Verbindung stehen. Zusätzlich sind auch die damals bedeutendsten Handelsrouten zu Meer und zu Land eingetragen. **Standardgrößen:** 3 x 2 m = € 480,--/2,5 x 1,6 m = € 320,-- 1,5 x 1 m = € 120,--

Shalom!

Diese vierfärbige Broschüre will dazu beitragen, das Verständnis für das Judentum und die Achtung vor dieser Weltreligion zu fördern. Letztlich kann es so zu einer wertvollen Bereicherung und zu einem vertieften Verstehen der eigenen Glaubensinhalte kommen.

Hier taucht man, begleitet von zahlreichen Fotos, in einem ersten Überblick in die jüdische Lebenswelt ein und erfährt Wesentliches über Traditionen, Vorschriften, Feste, Gebete und Rituale. Zahlreiche Illustrationen führen das Judentum ansprechend vor Augen und erleichtern wesentlich das Kennenlernen „unserer älteren Geschwister“.



Hans Hauer/Franz Kogler, *Shalom! Judentum zum Kennenlernen*, Bibelwerk Linz 2009, 108 Seiten, € 9,80

Tora-Rolle

Eine Tora-Rolle in der beeindruckenden Größe von 53 cm Höhe. Der hebräische Text der Tora ist auf Elefantpapier kopiert und auf Holzrollen aufgerollt.

Größe 53 cm, € 70,--



Hörbibel auf 100 CDs

Die gesamte Einheitsübersetzung gelesen von Kammerchauspieler *Prof. Helmut Wlasak*, geordnet nach den einzelnen Büchern der Bibel und jedes Kapitel als eigener Track.

Ein Werk für alle, die sich mit dem Text der Heiligen Schrift intensiver beschäftigen wollen, für den Religionsunterricht, (Pfarr-) Bibliotheken, für alte und sehbehinderte Menschen – und auch für jene, die viel mit dem Auto unterwegs sind und dabei etwas Sinnvolles hören möchten ...



*Die Bibel auf 100 CDs, inkl. Geschenkkarton und Suchregister, € 69,90/ Vorzugspreis bis 31.12.2011: € 49,90
Prachtausgabe in Buchhülle mit Goldprägung jetzt nur € 69,90 (statt € 328,-)*

Impressum:

Medieninhaber: Pastoralamt, BIBELWERK LINZ, Kapuzinerstr. 84, A-4020 Linz
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, ☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel
Gestaltung: Michaela Helletzgruber, Hersteller: Druckerei Rohrbach, Auflage 10.000
Unsere Bankverbindungen: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank Kto.Nr. 16972/BLZ 54000
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L

**Ich bin noch kein/e AbonnentIn
der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:**

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> LINZER BIBELSAAT ab Nr. 120 |
| <input type="checkbox"/> LINZER BIBELSAAT
für Werbezwecke: Stk. |

Bitte mit einer € 0,62 Marke frankieren. Danke!

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Nähere Info über:

- LINZER FERNKURSE
- LINZER BIBELAUSSTELLUNG
- VEREIN FREUNDINNEN DES BIBELWERKES
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- BIBLISCHES SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:

Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

ÖSTERREICH

.....

„Mit der Bibel
 ist es wie mit dem Brot.
 Über das Brot
 kann man diskutieren,
 man kann es analysieren
 und in seine Bestandteile auflösen,
 doch nur dem,
 der das Brot isst,
 gibt und stärkt es das Leben.“

Erich Zenger

BESTELLKARTE:

- | | | | |
|---|---------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> Bibellexikon (portofrei) | € 59,70 | <input type="checkbox"/> Wenn Gebet Bewegung wird | € 19,90 |
| <input type="checkbox"/> Bibellexikon (Mitgliederpreis) | € 45,00 | <input type="checkbox"/> Bedeutende Orte der Bibel | € 9,80 |
| <input type="checkbox"/> Das hat Sinn (portofrei) | € 15,40 | <input type="checkbox"/> Johannesevangelium | € 6,90 |
| <input type="checkbox"/> Shalom | € 9,80 | <input type="checkbox"/> Ist die Bibel wahr? | € 4,00 |
| <input type="checkbox"/> Biblisches Sonntagsblatt | € 28,50 | <input type="checkbox"/> Entdecke die Welt der Bibel | € 10,30 |
| <input type="checkbox"/> Schreibtischauflage | € 7,90 | <input type="checkbox"/> Lit. Schreibtischauflage | € 6,90 |
| <input type="checkbox"/> Leben der Frauen | € 3,90 | <input type="checkbox"/> Rose von Jericho | € 6,00 |
| <input type="checkbox"/> Ahnfrauen Jesu | € 4,90 | <input type="checkbox"/> Fernkurs: | € |
| <input type="checkbox"/> Sonntagsbibel | € 19,90 | <input type="checkbox"/> Mein Sonntagsblatt: | € |
| <input type="checkbox"/> Bibelleseplan 2012 | € 1,50 | <input type="checkbox"/> Hörbibel auf 100 CD's | € 49,90 |

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele
 € 15,00
- CD-ROM Expedition
 € 45,00

Absender:

Versandspesen werden verrechnet!

Lieber Herr Kogler,
schon eine Woche habe ich das Heft „Das Leben der Frauen in biblischer Zeit“ in Händen. Es ist hier in Südafrika gut angekommen. Ich weiß, dass ich eigentlich diese Rückmeldung nicht an Sie schicken soll, denn Sie haben schon genug zu tun in Ihrem Bereich. Hier in Taung bin ich mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher zusammen beim „Bibelteilen“. So wird uns diese Broschüre über „Das Leben der Frauen in biblischer Zeit“ sehr hilfreich sein. Danke! Alles Gute und viel Geist von oben für Ihr Engagement in Sachen Bibel!

Sr. Beate Roger, Südafrika

Liebe Ingrid! Lieber Franz!
Ich habe soeben das kleine Heft „Linzer Bibelkurs“ durchgesehen und auch aufgelegt. Großes Kompliment – auch an die Layouterin *Michaela Helletzgruber!* Eine Veranstaltungsreihe an 11 Orten mit 25 ReferentInnen zu 6 Themen mit 66 Terminen zustande zubringen ist eine große, beachtliche Leistung. Jetzt hoffen wir auf entsprechendes Interesse und viele TeilnehmerInnen. Also nochmals kräftiges Kompliment und danke für die umfangreiche, arbeitsintensive Vorbereitung des „Linzer Bibelkurses“. Das Mail sende ich auch mit lieben Grüßen an *Dir. Willi Vieböck!*

Willi Achleitner, BH Schloss Puchberg

Liebe Frau Penner
und lieber Herr Dr. Kogler,
ich weiß nicht, wie ich zu Ihrem Bibelwerks-Newsletter gekommen bin – er ist ein ganz großes Geschenk. Ich habe zwei glückliche Stunden mit Stöbern in vielen Ihrer Angebote verbracht. Haben Sie vielen herzlichen Dank.

*Pfarrerin Mag.^a Gundula Hendrich,
Evang. Pfarramt Kitzbühel*

Lieber Franz!
Als treue Leserin des Bibelwerks-Newsletters freue ich mich immer besonders auf den Impulstext und leite diesen auch immer weiter an meine „deutschsprechenden“ Freunde hier in Charlotte (North Carolina, USA). Ich freue mich auch immer über Angebote für Kinder und habe auch die Kinderbibel hier vor langer Zeit bestellt, welche ein „großer Hit“ bei meinen zwei Kleinen ist. Da ich nun mal ein „Fan“ von *Rupert Walter Federsel* bin und die Freude hatte, ihn auch persönlich kennen zu lernen, musste ich im Angebot des 110. Newsletters „zugreifen“ und seine Bücher bestellen.

Danke für die Inspirationen, Impulse und Texte, die ihre Kreise sogar in den USA „am anderen Ende der Welt“ ziehen ...
Freundlichste Grüße in die Heimat!

Roswitha Kouvaris, Monroe (USA)

Liebe Freunde,
Ihr seid's „a Wahnsinn“! Gestern per Mausclick bestellt, heute per Post erhalten! (Folder Linzer Bibelkurs) – das nenne ich dynamisches Arbeiten! Viel Ideen und Drive weiterhin und Danke!

*Maria Gintensterfer,
Pfarrblattredaktion Oftring*

Sehr geehrtes Bibelwerk,
sehr geehrter Herr Kogler,
die Palästinalandkarte ist gerade gekommen. DANKE. Wir können sie auch gerade gebrauchen. Sie liegt schon ausgerollt im Saal. Wir haben gerade die RKW (Religiöse Kinderwoche) mit 70 Kindern und wandern von Nain nach Jerusalem ... da ist sie eine wunderbare Ergänzung.

Christine Brath, Berlin

Liebe BibelgartengestalterInnen!
Vielen Dank für diese tolle Präsentation bei der Gartenschau in Ansfelden. Mein Mann und ich haben aufgrund des Hinweises im Bibelwerknewsletter auf der Urlaubsrückfahrt einen Abstecher dahin gemacht und waren sehr begeistert von der Schlichtheit, der Auswahl und der Gestaltung der verschiedenen Stationen. Ein sehr gelungenes Werk und es ist eine große Bereicherung, wenn dieser Bibelgarten erhalten bleibt. Wir waren sehr gerne dort. Liebe Grüße aus dem fernen Ländle!

Gabriele Natter, Altach

Sehr geehrte Frau Bumberger, herzlichen Dank für die Zusendung der Bibelsaat. Besonders den tollen Überblick zum Alter im AT von *Susanne Gillmayr-Bucher* habe ich mir sofort zu meinen Unterlagen gelegt. Das biblische Engagement des Bibelwerks in Linz ist einfach grandios. Das wollte ich Ihnen doch zwischendurch einmal zurückmelden.

Dr. Gunther Fleischer, Stabstelle Spiritualität und Gottesdienst, Erzbistum Köln

Was ich an diesem ersten Sonntagsblatt gesehen habe – muss ich dem Bibelwerk großes Lob aussprechen – es ist sehr gut gelungen und genau das, was ich schon seit längerem suche! Danke!

Caroline Muraier, Neuhofen/Innkreis

Lieber Franz!
Tausend Dank für deinen wunderbaren, humorvollen und trotzdem tiefen Vortrag an der KPH! Es war ein Genuss, dir zuzuhören! Vielen Dank auch für deine vielen Texte! Dir weiterhin viel Segen bei deiner Arbeit!

Elisabeth Kormann, Graz



Der Brunnen im Bibelgarten Ritzlhof

Lieber Herr Kogler,
Ich nehme durch die Linzer Bibelsaat und auch sonst mit Hochachtung und Respekt Ihre Aktivitäten im Bereich der Bibelarbeit allgemein wahr.

Wir haben heute Ihren Bibelgarten in der Landesgartenschau besucht und waren sehr beeindruckt! Der heilsgeschichtliche Zuschnitt ist Ihnen treffend gelungen – vom Paradies bis zur Reich-Gottes-Theologie. Mustergültig auch die dreiteilige Beschreibung auf den Informations- und Anregungstafeln! Der Garten passt sich auch hervorragend in das Gelände ein.

Ich bin überzeugt, dass man den Bibelgarten vielfältig nutzen kann – bibelinformativ, spirituell, meditativ, pilgernd – und dass sich ganz unterschiedliche Altersgruppen davon angesprochen fühlen.

*Prof. Dr. Hans Mendl,
Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik
des Religionsunterrichts, Universität Passau*

10 Jahre Expedition Bibel

Gerne denke ich an die Präsentation der Bibelausstellung vor 10 Jahren zurück. Seither ist die „Expedition Bibel“ an vielen Orten durchgeführt und von mehreren Hunderttausenden Personen erlebt worden, zuletzt ja auch bei uns in Wien im Dommuseum und in Jerusalem.

Durch diese intensive Bibelarbeit wird ein wesentlicher Auftrag des II. Vatikanums verwirklicht. Meine Gedanken gingen am 11. dieses Monats auch um genau 49 Jahre zurück, wo ich vor den Konzilsvätern in die Aula einziehen durfte!

Helmut Krätzl, em. Bibelbischof (Wien)

Schon der frühere Leiter des diözesanen Bibelwerkes, P. Alois Leitner, hatte die Idee einer Bibelausstellung, die damals auch realisiert wurde. Nach Jahren gab es nun unter dem jetzigen Verantwortlichen, Dr. Franz Kogler, in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Salzburg, die komplette Neugestaltung. Wie kann Aufmerksamkeit für die Bibel erzielt werden? Wie gelingt es, Geschmack daran zu wecken?

Bibelrunden, Bibelgarten, Reisen ins Land der Bibel, Fernkurse, und eben auch eine Ausstellung. Sie wurde neben dem Einsatz in unserer Diözese auch zum Exportartikel in andere Diözesen – in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol. Möge sie nach diesem Geburtstag noch viele Menschen berühren!

Willi Vieböck, Bischofsvikar (Linz)

Herzliche Gratulation zum Jubiläum und ein ganz großes „Vergelt's Gott“ für alle Arbeit, die hinter dieser Erfolgsgeschichte steht!

Abt Christian Haidinger, Stift Altenburg



Wir wünschen allen, die mit der Ausstellung zu tun haben – ihr „Herzblut“ hineinlegten/hineinlegen – einen ebenso guten Rückblick auf das Bisherige wie einen erwartungsfrohen Vorausblick auf kommende Herausforderungen und Möglichkeiten, das Anliegen, Bibel interessant und öffentlichkeitswirksam in den Gemeinden ins Gespräch zu bringen, voran zu bringen!

Robert Mayer, Geschäftstellenleiter (Augsburg)



Ankommen – Beginnen

Nehmen Sie sich Zeit, beim Bibelabend anzukommen. Als Sitzordnung empfiehlt sich der Sesselkreis.

Eine geöffnete Bibel oder eine Kerze versammelt symbolhaft um eine Mitte und schafft Atmosphäre. Beginnen Sie mit einem Lied oder mit einem Gebet:

Herr,
bereitwillig will ich mich
auf dein Wort
einlassen.

Öffne meine Augen,
meine Ohren
und mein Denken,
damit ich
dein Wort verstehe.

Öffne mein Herz,
damit ich dein Wort
in den tiefen Schichten
meines Lebens erfasse.

Öffne meine Hände,
damit es mir gelingt,
dein Wort
in mein Leben umzusetzen.

Für all das bitte ich
um deinen
lebensspendenden Geist.
Amen.



Den Bibeltext mehrmals lesen

Auswahl des Bibeltextes: Wenn thematisch nicht anders vorgesehen, dann eine Lesung/das Evangelium vom Sonntag nehmen. Wenn möglich, liest jede/r Teilnehmer/ in den Bibeltext einzeln und laut.

Stille

Im Anschluss an das Lesen halten Sie Stille. Als Variante: In diese Stille spricht (betet) jede/r einen Bibelvers, der ihn/sie besonders anspricht.

Den Bibeltext erarbeiten

Den Bibeltext mit den auf der Rückseite angegebenen Fragen schriftlich bearbeiten (jede/r für sich) und anschließend Frage für Frage in der Gruppe besprechen.

Abschließen

Mit einem Lied (oder Tanz) zur Bibel.

Linzer Bibellesekarte

- **Was gefällt mir an diesem Bibeltext?**
- **Worüber bin ich verwundert bzw. verärgert?**
- **Was verstehe ich nicht?**
- **Welche Bilder und Motive lassen sich erkennen?**
- **In welchem Zusammenhang steht der Bibeltext?**
- **Worauf will der Bibeltext meiner Meinung nach hinaus?**
- **Welchen Satz nehme ich mit?**

Wandern mit der Bibel am Achensee

Elija auf der Spur – mit diesem Motto machten sich insgesamt 17 Berg- und Bibelinteressierte auf den Weg nach Maurach am Achensee/Tirol.

Elija wird in der Bibel als einsamer Mann ohne festen Wohnsitz, umherziehend, unerwartet auftauchend und wieder verschwindend beschrieben – dies alles zur Ehre Gottes?!? Dieses und noch viel mehr versuchte *Hans Hauer* uns im Rahmen einer Bergwanderwoche näher zu bringen. Wir durften alle erfahren, Bergwandern ist auch trotz Regens möglich, wenn auch etwas beschwerlicher. Selbst ein Umkehren wegen zu herausfordernder Wegverhältnisse durften wir einüben.

Unsere Auseinandersetzungen – mit dem Nächsten (kaum einer kannte sich vorher), mit Elija, der Kirche, dem Glauben, dem Tod, dem Teilen, der Gesellschaft, der Gottesdienstfeier, der Bibel (Bibliolog) –, die vielfältigen Gedanken und Zugänge belebten, spannten und entspannten diese wunderbaren Urlaubstage. Obwohl am Berg, führten sie immer wieder in die Tiefe, auch in die Tiefe der persönlichen Glaubens- und Lebenserfahrung.

Arnold Schmidinger, Ottwang

Wandern mit der Bibel im Bregenzer Wald

Bei prächtigem Wetter waren 63 Bergbegeisterte bei der Wanderwoche in Begleitung von *Alois, Sebastian* und *Tobias Fellner* eine Woche im Bregenzer Wald unterwegs. Die wunderbare Landschaft, zahlreiche Berggipfel, die einladenden Almen und vor allem die gute Gemeinschaft in der Gruppe werden lange in Erinnerung bleiben. Auch die so angenehme Unterkunft



TeilnehmerInnen einer BibelWanderWoche 2011

mit dem schmackhaften Essen im Hotel „Alpenblume“ in Damüls hat zur gelungenen Woche beigetragen.

Als spirituelle Tankstellen wurden von *Franz Kogler* Berg-Texte aus dem Matthäusevangelium angeboten, die in der Zusage „Ich bin bei euch“ gipfelten. Kein Wunder, dass sich inzwischen schon wieder viele für die Wanderwoche im August 2012 (Matrei am Brenner) angemeldet haben. Im Rückblick ist es kaum zu glauben, dass es täglich über 30 Grad heiß war und es am Tag nach der Abreise sogar beim Hotel geschneit hat ...

Einen guten Einblick in die Wanderwoche gibt das Video auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=fWxAKI0MoUk>

Christoph Kogler, Scharnstein

BibelWanderWoche 2012:

So, 26. Aug. – Sa, 1. Sept. 2012
in Matrei am Brenner/Tirol

Bibelgarten Ritzlhof

Die OÖ Landesgartenschau war von April – Oktober 2011 in Ansfelden/Ritzlhof zu Gast. Aus diesem Anlass wurden verschiedene Themengärten gestaltet – der größte davon ist der Bibelgarten. Der Bibelgarten liegt hinter der Schule und steht weiterhin für BesucherInnen und Gruppen offen.

Anmeldungen für Gruppen und Führungen sind direkt in Ritzlhof bekannt zu geben (☎ 07229/88312).

Eintritt: freiwillige Spende von € 1,-- pro BesucherIn erbeten.

Der Fachausschuss Kinderliturgie in Adlwang bemüht sich seit Jahren im Rahmen des Ferienkalenders ein Angebot zum Thema Bibel zu machen. Zweimal organisierten wir eine Bibelnacht mit verschiedenen Stationen, einmal eine Bibelwanderung mit Picknick am See „Gennesaret“. Heuer luden wir zur Landesgartenschau in den Bibelgarten ein. 17 Kinder zwischen 8 und 15



Ferienausflug in den Bibelgarten

Jahren fuhren mit 5 Begleitpersonen mit der Bahn nach Nettingsdorf. Je fünf Stationen bereiteten wir thematisch für Kinder im VS-Alter und HS-Alter vor.

Die älteren Kinder z.B. begannen im Paradiesgarten mit einer kurzen Stille „Was heißt für mich Paradies?“ Im Anschluss gab es eine verkürzte „Schöpfungserzählung“. Bei der „Glücksstation“ luden wir die Kinder ein, Werbespots zu spielen, wo uns Glück verheißen wird, daraufhin verkündeten uns andere Kinder die „Seligpreisungen“ vom Berg, bei denen es wohl auch ums Glücklicherweise mit Nachhaltigkeit geht. Als gemeinsamen Abschluss feierten wir am Ruheplatz das „Brotbrechen“ mit dem leckeren Bibelbrot und mitgebrachtem Biotraubensaft.

Einen erfrischenden und bleibenden Eindruck hinterließ dann noch der Wasserspielplatz an der Krems. „Fahrn ma da bald wieder her?“ fragte mich einer der Jüngsten beim Hinausgehen.



Begegnung am Brunnen

Doris Achathaler, Adlwang

Expedition Bibel in Nals/Südtirol

Nach langen Vorüberlegungen und Vorbereitungen hat sich das Bildungshaus Lichtenburg mit zahlreichen Partnern entschlossen, eine Garnitur unserer Bibelausstellung zu kaufen. Ende Oktober wurde sie nun übergeben. An zwei Tagen wurden ca. 20 begeisterte Südtiroler befähigt, entweder in der Lichtenburg Gruppen zu begleiten oder mit interessierten Pfarren die Ausstellung durchzuführen.

Im Unterschied zu bisherigen Partnern bleibt mir vor allem das jugendliche Engagement in Erinnerung. *Oliver Schrott* ist es da nicht nur gelungen, ein tragfähiges Netzwerk rund um *Direktorin Elfi Kirmaier* und *Siegrid Zwerger* (Stiftung St. Elisabeth) aufzubauen, sondern auch viele Jugendliche und Junggebliebene zu motivieren. Staunenswert, was sich in insgesamt 7 Stunden alles auf- und abbauen lässt – und wie dabei immer mehr Begeisterung entfacht wird. Das von der Gruppe selbst formulierte Ziel war/ist: „Wir wollen mit der Ausstellung Expedition Bibel möglichst viele Menschen und unterschiedliche Altersgruppen begeistern.“ Zumindest bei der Gruppe selbst wurde dieses Ziel erreicht – jetzt müssen nur mehr die anderen „angesteckt“ werden.

Von 6. – 12. Jänner 2012 ist dann im Bildungshaus Lichtenburg die offizielle Eröffnung unter der Schirmherrschaft des



Kinder entdecken die Bibelausstellung

neuen Bischofs geplant. Für 2012 gibt es bereits jetzt zahlreiche Reservierungen. Offensichtlich hat die Expedition Bibel nach Österreich, Deutschland und der Schweiz auch Südtirol „erobert“. Wer weiß, ob es jetzt noch weiter in den Süden geht?

Franz Kogler

Anmeldung zu den Veranstaltungen und nähere Infos zur Bibelausstellung unter: www.lichtenburg.it oder ☎ 0041/471/678679

Eine universale Jesusgeschichte

Das Matthäusevangelium aus dem Urtext übersetzt und kommentiert

Das Matthäusevangelium war in der frühen Kirche das am meisten gelesene und zitierte Buch. Diese Jesusgeschichte, deren Verfasser und Erscheinungsort unsicher sind, lebt aus einer engen Verbindung zum Alten Testament, obwohl gleichzeitig die Vehemenz der Auseinandersetzung mit jüdischen Autoritäten auf einen damals aktuellen Konflikt hinweist.



Die allgemein verständliche Erschließung des Matthäusevangeliums bietet eine neue, eng am griechischen Urtext entlang gehende wörtliche Übersetzung und einen Kurzkommentar. Das Buch eignet sich für Bibelrunden, für den Predigtendienst und für alle am Matthäusevangelium Interessierten.

Uta Poplutz, *Eine universale Jesusgeschichte. Das Matthäusevangelium aus dem Urtext übersetzt und kommentiert*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 280 Seiten, € 24,80

Tod und Auferstehung Jesu

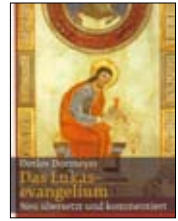
Im zweiten Band „Jesus von Nazaret“ beschäftigt sich Papst Benedikt XVI. intensiv mit dem Tod und der Auferstehung Jesu. In kritischer Auseinandersetzung mit den Positionen des Papstes führen katholische und evangelische Theologen die Diskussion um das Buch fort. Dabei leisten sie eine wichtige Reflexion der zentralen Grundlagen des christlichen Glaubens.



Thomas Söding (Hg.), *Tod und Auferstehung*, Freiburg (Verlag Herder) 2011, 260 Seiten, € 15,40

Das Lukasevangelium

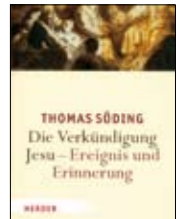
Der Evangelist Lukas schafft eine ganz eigene Darstellung der Jesusüberlieferung: Jesus ist der wahre Heiland, der sich insbesondere den am Rand Stehenden zuwendet. Das Buch enthält eine vollständige Neuübersetzung des griechischen Textes, die nahe am Urtext bleibt und in Sinneinheiten dargestellt wird. Detlev Dormeyer bietet einen kompakten Kommentar zu jeder Perikope.



Detlev Dormeyer, *Das Lukasevangelium. Neu übersetzt und kommentiert*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 304 Seiten, € 25,60

Die Verkündigung Jesu – Ereignis und Erinnerung

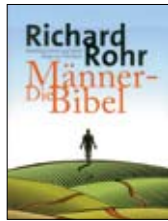
Die Evangelien sind nach Ostern und vom Standpunkt des Glaubens aus geschrieben worden. Ist deshalb ihr Bild Jesu verklärt, verzerrt und verfälscht? Oder sind sie durch den zeitlichen Abstand und durch das Christusbekenntnis erst in die Lage versetzt worden, Jesus in lebendiger Verbindung mit Gott zu sehen, der seine Herrschaft nahebringt und die Toten auferweckt? An den Gleichnissen und den Seligpreisungen, den Wundern und den Berufungserzählungen zeichnen sich im Spiegel der Evangelien die Konturen der Verkündigung Jesu ab – nicht unabhängig von der Erinnerung derjenigen, die ihm nachgefolgt sind, aber so, dass das Ereignis deutlich wird, das Jesus von Nazaret selbst ist.



Thomas Söding, *Die Verkündigung Jesu – Ereignis und Erinnerung*, Freiburg (Verlag Herder) 2011, 680 Seiten, € 41,10

Die Männerbibel Meditationen auf dem Weg zur Freiheit

Richard Rohr, weltbekannter Autor und spiritueller Lehrer, zeigt Männern, wohin die Freiheit lockt: Raus aus engen Rollenklischees und falschen Erwartungen. Raus aus einem Denken, das nur Gewinner und Verlierer, entweder/oder kennt. Mit knappen Meditationen und täglichen Impulsen zeigt er, dass Veränderung möglich ist. Schritt für Schritt entdecken Männer sich und ihr Umfeld neu, nehmen sich mit Leib und Seele wahr. Sie beschreiten dabei einen Weg der Initiation, an dessen Ende sie nicht „echte Kerle“, sondern wahre Männer sind.

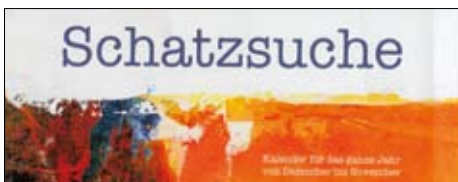


Richard Rohr, *Die Männer-Bibel. Meditationen auf dem Weg zur Freiheit*, München (Kösel Verlag) 2011, 400 Seiten, € 20,60

Schatzsuche Immerwährender Kalender für das Jahr

Durch den Jahrenkreis führt dieser immerwährende Kalender die Betrachter mit Text und Bild. Die Bibeltexte und Lebensweisheiten, die meditativen und kraftvollen Fotos und Bilder der Autorin unterstützen Menschen in jeder Lebenssituation bei ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens.

Hedwig Pirker-Partaj, *Schatzsuche. Kalender für das ganze Jahr*, Steyr (Ennsthaler Verlag) 2011, A4, aufgeklappt A3, 140 Seiten, durchgehend farbig, € 19,90

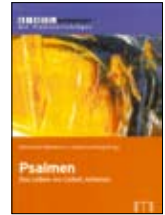


Psalmen Das Leben ins Gebet nehmen

Der Psalter ist als Gebets- und Lebensbuch entstanden, in dem Menschen ihre Existenz vor Gott bringen. Die einzelnen Psalmen sind ein Spiegel der widersprüchlichen Vielfalt des Lebens und antworten mit Lob, Klage, Bitte, Dank, Reflexion auf die sich immer neu ergebenden Konstellationen menschlichen Daseins.

Der Band aus der Reihe „Bibelauslegungen mit Praxisvorschlägen“ enthält Einführungen in die Psalmen, zehn fundierte Auslegungen ausgewählter Psalmen sowie ausgearbeitete Bibelarbeiten für die Praxis.

Andreas Leinhäupl, *Psalmen. Das Leben ins Gebet nehmen (Bibelauslegungen mit Praxisvorschlägen)*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2011, 144 Seiten, € 12,80



Worauf es ankommt ... Impulse für die Adventzeit

Neben Gottesdienstmodellen bietet dieses Buch für alle Tage im Advent biblische Impulse und Gestaltungselemente, die über die vorgesehene Liturgie hinausgehen. Zu jedem Modell werden Menschen oder Initiativen vorgestellt, die durch ihre Persönlichkeit und ihr soziales Engagement Vorbild für ein adventliches Leben sind.

Jens Maierhof, *Worauf es ankommt. Gottesdienstmodelle und Impulse für die Adventzeit*, Regensburg (Verlag Pustet) 2011, 160 Seiten, € 16,40



Advent und Weihnachten (mit CD-ROM)

Vollständig ausgearbeitete Gottesdienste und einzelne Bausteine, Krippenfeiern für Kinder, neue Ideen und Anregungen zur Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit. Ein Komplett-Paket für die Arbeit in Liturgie und Gemeinde.



Albert Dexelmann, *Werkbuch Advent und Weihnachten. Gottesdienste, Ideen und Modelle*, Freiburg (Verlag Herder) 2011, 208 Seiten, € 20,60

Kommt mit nach Betlehem!

Die Schatzkiste für die Gottesdienstgestaltung in der Advents- und Weihnachtszeit. In keiner Zeit des Jahres wird in Pfarren und Schulen soviel geboten wie vom 1. Advent bis Weihnachten. Entsprechend anspruchsvoll sind die Erwartungen gestaltet. Dieter Witt bietet in diesem Band neue Ideen und Vorschläge für die weihnachtliche Feier oder den Gottesdienst. Das Spektrum umfasst zahlreiche Anlässe in Pfarre und Schule.

Dieter Witt, *Kommt mit nach Betlehem! Kreative Bausteine für die Advent- und Weihnachtszeit*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 144 Seiten, € 17,40

Krippenspiele (mit CD-ROM)

Neue Krippenspiele für Kinder jeder Altersstufe – sogar für Kinder unter 3 Jahren ist eine Umsetzung zu finden. Allen Spielen sind eine kurze Inhaltsübersicht und Angaben zu Alter, Dauer und Materialien vorangestellt. Sie sind praxiserprobt und aus der Vorlage heraus direkt umsetzbar.

Maike Lauther-Pohl/Stephan Pohl-Patalong, *Krippenspiele. Für Kindergarten, Schule und Gemeinde*, Freiburg (Verlag Herder) 2011, 112 Seiten inkl. CD-ROM, € 15,40

Spiel und Spaß mit der Bibel

Praktische Hilfsmittel für alle, die Kindern und Jugendlichen im Unterricht und der Gemeinde die Bibel spielerisch näher bringen möchten. Diese Impulse zur kreativen Auseinandersetzung mit der Bibel enthalten für die Lehrperson in einem Ordner Informationen, methodisch-didaktische Hilfen und zur Umsetzung Kopiervorlagen mit Spielkarten, Fragebögen, Textpuzzles, Memories und vielem mehr.

Annemarie Schwegler/Walter Bühlmann, *Spiel und Spaß mit der Bibel*, Stuttgart/Luzern (Kath. Bibelwerk/Rex Verlag) 2003, 112 Seiten, € 19,50

Annemarie Schwegler/Walter Bühlmann/Urban Schwegler, *Psalmen erfahren und feiern*, Stuttgart/Luzern (Kath. Bibelwerk/Rex Verlag) 2006, 96 Seiten, € 24,80

Walter Bühlmann/Annemarie Schwegler, *Orte und Landschaften im Leben Jesu*, Stuttgart/Luzern (Kath. Bibelwerk/Rex Verlag) 1999, 144 Seiten, € 15,30

Die Kinder von Ostia

Eine spannende Geschichte über das Leben der ersten Christen im antiken Rom: In der Hafenstadt Ostia bei Rom trifft sich heimlich eine christliche Gemeinde.



Judenchristen gehören ebenso zu ihr wie Einheimische. Die Kinder der Gemeinde freunden sich an; als ein Jugendlicher germanischer Abstammung zu ihnen stößt, erleben sie dessen Bekehrung, aber auch die dadurch ausgelöste Christenverfolgung.

Die Geschichte erzählt Kindern ab 9 Jahren von der Welt, in der das Christentum entstand. Wichtige Elemente des Glaubens, wie z.B. Mahlfeier, Taufe, Tod und Auferstehung, werden durch die Erlebnisse der jungen Christen lebensnah vermittelt.

Alois Stimpfle, *Die Kinder von Ostia*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2011, 180 Seiten, € 15,40

Bibelabende

GESPRÄCHE AM JAKOBSBRUNNEN

Termine: Mo, 5. Dez. 2011/2. Jän./6. Feb./5. März 2012, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr
Ort: Seminarzentrum Stift Schlägl, ☎ 07281/8801-400
Begleitung: *Lukas Dikany*

BIBELABENDE

Termine: Mi, 7. Dez. 2011/11. Jän./1. Feb., Fr. 2. März 2012, jeweils 20:00 Uhr
Ort: Scharnstein, Pfarrheim
Begleitung: *Franz Kogler*

ADVENTEINKEHR

Termin: Fr, 9. Dez./18:00 Uhr – So, 11. Dez. 2011/15:30 Uhr
Ort: Kremsmünster, Subiaco
Begleitung: *Dietrich Bodenstein*
Kosten: € 127,- bis € 139,-
Info/Anmeldung: d.bodenstein@eduhi.at, ☎ 07612/70066

Bibelgespräche

GOTTESBILDER DER BIBEL – HELLE UND DUNKLE

Ein persönliches Gottesbild zu haben, ist ein Zeichen reifen Glaubens. Wer nur verschwommene Schemen sieht, sehnt sich nach Klarheit. Aber zum reifen Glauben gehört auch, sich nicht auf ein einziges Gottesbild festzulegen.

Termine/Ort: Di, 17. Jän./7. Feb. 2012, um 19:30 Uhr in Pasching, Pfarrheim
Termine/Ort: Mo, 30. Jän./27. Feb. 2012, um 19:30 Uhr in Traun Oedt-St. Josef, Pfarrheim
Begleitung: *Walter Reiter*

Thomasakademie

2. VATICANUM

Termin: Mi, 25. Jän. 2012, 19:30 Uhr
Ort: Priesterseminar, Linz, Harrachstraße 7
Referent: *Weihbischof Dr. Helmut Krätzl*

Lebendiger Zugang zur Bibel

MIT PAULUS UNTERWEGS (mit Materialien aus dem Bibelwerk Linz)

Termin: Fr, 27. Jän. 2012, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Diözesanhaus, Großer Saal
Begleitung: *Franz Kogler*
Anmeldung: Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231 oder bibelwerk@dioezese-linz.at

AUF DER SUCHE NACH DER WEIBLICHEN SEITE GOTTES

An diesem Abend wird anhand von Texten und Bildern der Entwicklung nachgegangen von der „großen Mutter-Göttin“ über die polytheistische Götterwelt, in der Göttinnen eine zentrale Rolle spielten, hin zum männlichen Monotheismus. Dabei werden auch Texte der Bibel kritisch betrachtet, die Spuren dieser Verdrängungsgeschichte hinterlassen haben. Abschließend soll der Zusammenhang zwischen Gottesbildern und gesellschaftlicher Entwicklung thematisiert werden.

Termin: Mi, 8. Feb. 2012, 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Haus der Frau, Linz, ☎ 0732/667026
Begleitung: *Ingrid Penner*

Diözesaner Bibeltag

KRAFT ZUM DURCHHALTEN – DAS LETZTE BUCH DER BIBEL NEU ENTDECKEN

Mit unterschiedlichen erlebnisorientierten Zugängen wollen wir uns der damaligen Zeit und den apokalyptischen Texten annähern. Wir betrachten sie ein Stück weit nicht aus der Perspektive der kopschüttelnden Leser im 21. Jahrhundert, sondern aus dem Blickwinkel der Betroffenen und Angesprochenen zur Zeit der Entstehung der Texte. Diese Veränderung des Standpunktes kann und will Mut machen, die Texte auch „uns an den Leib rücken zu lassen“ (F. Stier).

Termin: Fr, 4. Feb. 2012, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort: Schloss Seggau
Begleitung: *Franz Kogler*
Anmeldung: www.katholische-kirche-steiermark.at/bibeltag

MIT DER BIBEL OSTERN ENTDECKEN

Termin: Di, 28. Feb./13./27. März 2012, jeweils 19:30 Uhr
Ort: Waizenkirchen, Pfarrheim
Begleitung: *Ingrid Penner*

GLAUBE GIBT HALT

Termine: Mi, 29. Feb./7./14. März 2012, jeweils 19:30 Uhr
Predigt bei den Gottesdiensten am So, 26. Feb. 2012, 7:30 und 9:00 Uhr
Ort: St. Marienkirchen, Pfarrheim
Begleitung: *Franz Kogler*

Biblischen Frauen auf der Spur

UND SIE TANZEN AUS DER REIHE

Termin: Do, 1. März 2012, 19:30 Uhr
Ort: Linz-Oed, Pfarrheim
Begleitung: *Ingrid Penner*

Bibel intensiv

„ER GEHT EUCH VORAUSS NACH GALILÄA. DORT WERDET IHR IHN FINDEN“ (Mk 16,7) – MIT MARKUS UNSEREN GLAUBEN (NEU) ENTDECKEN

Wir wollen mit dem zweiten Evangelisten unseren Glauben (neu) entdecken – und so auch einen Zugang zu den Sonntagsevangelien dieses Jahres finden. Markus bietet dafür in seiner Schrift ein interessantes Konzept an, nämlich: Geh zurück zu jenen Orten, wo du mit Jesus bisher unterwegs gewesen bist. Und dieser Weg führt dich schließlich wieder an deinen derzeitigen Standpunkt – und von dem aus geht es noch einmal zurück ... In jeder Schleife ist der (im doppelten Sinne) wunderbare Weg mit Jesus in Galiläa zu gehen, der aber hinauf führt nach Jerusalem – genau dort hin, wo das Leid und der Tod scheinbar am „Ziel“ stehen.

Termin: Sa, 3. März/9:00 Uhr – So, 4. März 2012, 13:00 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537
Begleitung: Franz Kogler

Glaubensseminar

„MEIN GOTT, MEIN GOTT, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN“ ODER: „ES IST VOLLBRACHT“?

Termine: Di, 13./20./27. März 2012, jeweils 20:00 Uhr
Predigt bei den Gottesdiensten am So, 11. März 2012, 8:30 und 10:00 Uhr
Ort: Laakirchen, Pfarrheim
Begleitung: Franz Kogler

Reigen- und Kreistänze zur Bibel

WENN GEBET BEWEGUNG WIRD

Termin: Fr, 16. März 2012, 19:00 Uhr
Ort: Unterweißenbach, Pfarrheim
Begleitung: Ingrid Penner

Glückwunsch ...

... zur tollen Bibelausstellung! Besonders schön war es zu beobachten, dass am Nachmittag viele Kinder mit Eltern oder Großeltern noch einmal zur Ausstellung gekommen sind, da sie am Vormittag mit dem Rätselheft nicht fertig geworden sind. Eltern erzählten uns, dass die Kinder so lange gebettelt haben, bis sie sich schließlich überreden ließen und gemeinsam zur Bibelausstellung fuhren.

Roswitha und Roman Gramm, Hainfeld



IN BIBLISCHEN LÄNDERN MIT DEM BIBELWERK LINZ UNTERWEGS

Die Heimat Jesu entdecken: Israel von 4. – 13. Mai 2012

Viele Christinnen und Christen haben bereits die Erfahrung gemacht, dass sie Texte aus den Evangelien anders hören, wenn die Eindrücke aus dem Land dabei wieder auftauchen.

Die Reise beginnt in Arad und führt ans Tote Meer (mit Masada, En Gedi und Qumran). Anschließend wird Galiläa Ziel der biblischen Besichtigungen sein. Die Orte um den See Gennesaret bringen zahlreiche Begebenheiten aus der Bibel zum Leuchten. Mit Cäsarea Philippi und dem Hule-Tal werden Natur und Bibel erlebbar.

Den Abschluss bildet Jerusalem mit zahlreichen biblischen Anknüpfungspunkten und der Begegnung mit den drei großen Weltreligionen. Betlehem und Emmaus stehen ebenfalls am Programm. Mit Impulsen und liturgischen Feiern wollen wir die biblische Botschaft vertiefen, um neue Zugänge zum Alten und Neuen Testament zu finden.



Begleitung: Franz Kogler, Ingrid Penner
Reisepreis: € 1.500,--
Informationsabend: Fr, 13. Jän. 2012/19:00 Uhr, Pastoralamt Linz (4. OG)

Auf den Spuren des Apostels Paulus nach Griechenland: 31. März – 9. April 2012



Was wäre das Christentum ohne Paulus! Wir werden biblische Orte besuchen und vor Ort Teile der Briefe des Paulus und seine Theologie näher kennen lernen: beginnend in Kavalla über Thessaloniki, Korinth und Athen. Daneben werden wir auch ältere Stätten wie Delphi, Mykene oder Epidauros und die alten christlichen Meteoraklöster besuchen.

Mit biblischen Impulsen und liturgischen Feiern wollen wir auch die Kar- und Ostertage gemeinsam feiern.

Ebenso werden uns das heutige Griechenland, die Menschen dort, ihre Probleme, die Schönheit des Landes und das orthodoxe Christentum begegnen.

Begleitung: Ingrid Penner, P. Hans Eidenberger SM
Reisepreis: € 1.570,--

Für beide Reisen bitte das genaue Programm im Bibelwerk anfordern
oder im Internet downloaden unter:
www.dioezese-linz.at (unter Veranstaltungen/Reisen mit der Bibel) – und bald anmelden!

UNSERE BIBELAUSSSTELLUNG „EXPEDITION BIBEL“ KÖNNEN SIE IN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN:

Ausstellungen in Österreich

9. Nov. 2011 – 31. Jän. 2012: Seitenstetten, Bildungszentrum St. Benedikt

Kontakt: Erich Ortner, ☎ 07477/42885-15, erich.ortner@st-benedikt.at

25. Nov. – 22. Dez. 2011: Wien, Jugendkirche

Kontakt: Birgit Hager, ☎ 0664/6101174, birgit@jugendkirche.at

2. – 19. Dez. 2011: Pottenbrunn

Kontakt: Pfr. Sabinus Okechukwu Iweadighi, ☎ 02742/42219, pfarre.pottenbrunn@utanet.at

25. Feb. – 11. März 2012: Linz-St. Konrad, Pfarrheim

Kontakt: Walter Wimmer, ☎ 0676/8776-5197, walter.wimmer@dioezese-linz.at

25. Feb. – 11. März 2012: Münzbach, Pfarrheim

Kontakt: Karl Pechböck, ☎ 0676/814277723, karlpe@gmx.at

17. März – 1. April 2012: Linz-Ebelsberg, Pfarrheim

Kontakt: Gabi Seil, ☎ 0732/305195, seilrel@hotmail.com

Ausstellungen in Deutschland

10. März – 1. April 2012: Frankfurt, Kath. Pfarrei St. Mauritius – St. Johannes

Kontakt: Christine Sauerborn-Heuser, ☎ 0049/69/6665831, sauerborn-heuser@mauritius-johannes.de

Ausstellungen in der Schweiz

3. – 25. März 2012: St. Gallen

14. – 24. Mai 2012: St. Margrethen/SG

**Weitere Informationen zu unseren Wanderausstellungen
auf unserer Homepage unter: www.dioezese-linz.at/bibelausstellung**

Expedition Bibel in Hainfeld

Anlässlich unseres 850 jährigen Pfarrjubiläums holten wir diese wunderbare Ausstellung. Bereits beim Aufbau wurden die Mithelfenden durch die Vielfalt beeindruckt. Besonders erfreulich war, dass alle Schulen (310 Schüler) in der Gemeinde diese Ausstellung mit Freude und Engagement besuchten. „Immer wenn ich hierher gehe, werde ich aus meinem Alltagstrott herausgerissen und komme wieder zur Ruhe. Danke, diese Ausstellung hat mich der

Bibel ein gutes Stück näher gebracht“, meinte eine Besucherin. Ich kann mich dieser Aussage nur anschließen und bedanke mich bei allen, die diese Ausstellung besuchten und die ihre Zeit auf verschiedenste Weise zur Verfügung stellten.

Als PGR für die Kinder- und Jugendarbeit habe ich gesehen, wie wertvoll dieser Zugang für die Kinder war und ist. Gerne werden wir diese Ausstellung wieder einmal in unsere Pfarre holen.

Ing. Klaus Lurger, PGR Hainfeld

GESTÄRKT DURCH SEIN WORT, DAS MITEINANDER UND DIE NATUR

Diese Wanderwoche steht im Zeichen des gemeinsamen Erlebens, des Auftankens und Kraftschöpfens. Unterwegs gestärkt mit biblischen Gedanken und spirituellen Impulsen. Detailprospekt bitte anfordern im Bibelwerk Linz, bibelwerk@dioezese-linz.at oder Tel.: 0732/7610/3231.

Termin: So, 26. Aug. – Sa, 1. Sept. 2012
Ort: Bildungshaus St. Michael/Matrei
Begleitung: Franz Kogler (*Biblische Impulse*)
Kosten: € 350,-- im Doppelzimmer inkl. Halbpension – Kinderermäßigungen

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-

*Die Einlösung des Bildungsgutscheines macht die Woche um € 20,-- günstiger.
Bei Anmeldung bis 31.12.2011 wird zusätzlich ein Frühbucherbonus von 10 % abgezogen.*

Impressum:

Medieninhaber: Pastoralamt, BIBELWERK LINZ, Kapuzinerstr. 84, A-4020 Linz
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, ☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel
Gestaltung: Michaela Helletzgruber, Hersteller: Druckerei Rohrbach, Auflage 9.000
Unsere Bankverbindungen: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank Kto.Nr. 16972/BLZ 54000
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L
Die Nummer 120 der LINZER BIBELSAAT erscheint im März 2012, Redaktionsschluss: 15. Jänner 2012

Ich bin noch kein/e AbonnentIn der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

<input type="checkbox"/> LINZER BIBELSAAT ab Nr. 120
<input type="checkbox"/> LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: Stk.

Bitte mit einer € 0,62 Marke frankieren. Danke!

Nähere Info über:

- LINZER FERNKURSE
- LINZER BIBEL AUSSTELLUNG
- VEREIN FREUNDINNEN DES BIBELWERKES
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- BIBLISCHES SONNTAGSBLATT
- WANDERN MIT DER BIBEL 2012
- REISE GRIECHENLAND – OSTERN 2012
- ISRAELREISE 2012
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
ÖSTERREICH

Lösung des Bibelrätsels:

Name: (Alter: Jahre)

Unterwegs sind sie, die Engel,
in diesen erwartungsvollen Tagen,
auch in so mancher durchwachten Nacht.

Hellhörig sind sie, die Engel,
und merken sehr schnell wo der Schuh drückt,
die Seele leidet, die Trauer weint.

Geistesgegenwärtig sind sie, die Engel,
um überall dort einzuspringen,
wo die Not am größten und kein Ausweg zu sein scheint.

Ansprechbar sind sie, die Engel,
für all jene, die sich selbst nicht helfen können,
weil sie überfordert sind.

Behilflich sind sie, die Engel,
all denen, die für andere zum Engel werden.

aus: Paul Weismantel,

Abendlicher Adventkalender 2011 „Wache und warte!“

BESTELLKARTE:

<input type="checkbox"/> Bibellexikon (portofrei)	€ 59,70	<input type="checkbox"/> Krippenspiele	€ 15,40
<input type="checkbox"/> Das hat Sinn (portofrei)	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Spiel & Spaß mit der Bibel	€
<input type="checkbox"/> Shalom – Judentum	€ 9,80	<input type="checkbox"/> Die Kinder von Ostia	€ 15,40
<input type="checkbox"/> Das Lukasevangelium	€ 25,60	<input type="checkbox"/> Mein Leben für eine Kirche	€ 24,95
<input type="checkbox"/> Universale Jesusgeschichte	€ 24,80	<input type="checkbox"/> Worauf es ankommt	€ 16,40
<input type="checkbox"/> Tod und Auferstehung	€ 15,40	<input type="checkbox"/> Advent und Weihnachten	€ 20,60
<input type="checkbox"/> Verkündigung Jesu	€ 41,10	<input type="checkbox"/> Kommt mit nach Betlehem	€ 17,40
<input type="checkbox"/> Die Männerbibel	€ 20,60	<input type="checkbox"/> Psalmen	€ 12,80
<input type="checkbox"/> Schatzsuche	€ 19,90	<input type="checkbox"/>	€

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele
€ 15,00
- CD-ROM Expedition
€ 45,00
- CD-ROM Relispiele
€ 20,00

Versandspesen werden verrechnet!